

## Anhänge

### Anhang I: Stellenbelege zu *citare*, alphabetisch nach Autoren

Die Erstellung einer eigenen Liste erschien mir notwendig, da in den Lexika nicht immer Zitate zu den Belegen aufgeführt werden, und wenn doch, dann nicht selten unvollständig (ohne Akk.-Formen) und in den Datenbanken auch Komposita von *citare* und Formen wie *cito*, *-a*, *-um* sowie Belege aus nachantiken Schriften erscheinen. Es musste jeder einzelne Beleg überprüft werden, da jeder ein Argument gegen die hier vertretene These sein kann. Die Ausführlichkeit der Zitation bei den Belegen ist unterschiedlich. Grob lassen sich zwei Gruppen unterscheiden:

A) Aus den vier Lexika FAL, GEORGES, GLARE und TLL, aus denen diese Liste zunächst zusammengestellt wurde, werden einige Stellen ungeprüft und ohne Übersetzung übernommen. In der Regel handelt es sich dabei um einfache und verständliche Texte.

B) Bei schwierigeren Stellen, aber auch zur schnelleren Orientierung werden häufig auch *Übersetzungen* aus \*Perseus und anderen Datenbanken oder aus Buchausgaben ergänzt. Nicht selten wird auch der Kontext der Stelle mit einbezogen, wenn er zum Verständnis unabdingbar ist.

Wenn in den Lexika nur Belege, aber keine Zitate aufgeführt sind, sind die Zitate ergänzt. Dasselbe gilt für solche kurzen Zitate (in den Lexika), aus denen nicht hervorgeht, ob das Zitat ein Objekt (oder Subjekt) aufweist. Grundsätzlich suche ich auch das jeweilige Objekt (oder Subjekt [beim Passiv]) näher zu spezifizieren. Für alle Zitate ohne eine entsprechende Stellenangabe (so häufig bei GEORGES) wird eine solche von mir ergänzt. Für die Originaltexte werden jeweils die maßgeblichen Editionen (nach dem TLL-Index [1990]), manchmal auch eine oder mehrere neuere, angegeben.<sup>667</sup>

*Ausgelassen* werden (aus \*Perseus) Belege für Komposita wie *bubulcitare*, *concitare*, *crocitare*, *decitare* (schnell herabgleiten lassen), *excitare*, *febricitare* (to be ill of a fever), *incitare*, *noscitare*, *recitare*, *sciscitare*, *soccitare*, *sollicitare*, *suscitare* und *vocitare*. Ebenfalls alle adjektivischen oder adverbialen Formen im Sinne von „schnell“, so *citus-*, *-a*, *-um* mit dem Adverb *cito*, das Adjektiv *citatus*, das in den Standard-Verbindungen *citato agmine*, *citatis equis*, *citato gradu* u. ä. vorkommen. Letzteres vor allem, weil auch in diesen Fällen die Bedeutung „schnell“ vorliegt – auch wenn sich diese ja durchaus im Sinne von „in schnelle Bewegung versetzt“ erklären ließe.

Vgl. das Part. Perf. Pass. von *citare*. Manchmal ist aber nicht immer eindeutig zu entscheiden, ob das Adjektiv *citatus* oder das Part. Perf. Pass. von *citare* vorliegt. In Apul. met. 6,16 kommt z. B. das Adjektiv vor. Es wird nach Ansicht von L. CALLEBAT<sup>668</sup> hier adverbial gebraucht: *sic acceptam cum gaudio plenam urnulam Psyche Veneri citata rettulit*.<sup>669</sup> – So empfing Psyche mit Freuden das volle Krüglein und brachte es hurtig zu Venus zurück.<sup>670</sup> Genauso Caes. Gall. 4,10,3 *Rbenus [...] per fines [...] Treverorum*

<sup>667</sup> Letztere z. T. nach: NP.S 2 (2007).

<sup>668</sup> CALLEBAT (1968) 411 f.

<sup>669</sup> HELM (1931 / 1968) 140.

<sup>670</sup> BRANDT / EHLERS / HOLZBERG (1989).

*citatus fertur*.<sup>671</sup> – Der Rhein [...] fließt mit reißender Strömung [...] durch die Gebiete [...] der Treverer.<sup>672</sup>

Partizipialkonstruktionen, die sich auf Menschen beziehen, werden aber angeführt. Schließlich werden auch keine mittelalterlichen und Renaissance-Texte aufgenommen. So komme ich nun insgesamt auf eine Liste von 245 Belegen. Ich schließe nicht aus, dass es mehr Belege – z. B. in Spezialkonkordanzen zu einzelnen Autoren – gibt, hoffe aber, dass die ausgewählten einen bereits ausreichenden Überblick über den Sprachgebrauch von *citare* geben.

Ohne die Belege in eckigen Klammern, aber mit vielen unsicheren, die in runden Klammern stehen. Dubletten zähle ich mit: Dies gilt z. B. für Sen. (iun.) rem. fort. 4,1 = epist. 12,6. Zum Vergleich: Gibt man bei \*Perseus *citare* ein, werden 587 Dokumente (Stand Oktober 2015) angezeigt, die jeweils einen bis mehrere Belege aus dem Werk eines Autors anzeigen. Nach der Übersicht über die Vorkommen von *citare* bei zahlreichen lat. Schriftstellern in TLL 3 (1912) 1199, unten, sind es 311 Belege. Ich habe aber – im Vergleich zu den oben genannten 4 Lexika – nicht nur gekürzt: Ich fand auch einige neue Belege.

Auslassungen in einem Zitat kennzeichne ich in der Regel nur mitten in einem Zitat oder am Ende eines Zitates, nicht zu Beginn. Wörter am Anfang eines Satzes schreibe ich hier klein, auch wenn manche Editionen die Großschreibung vorziehen.

In den Zitaten sind jeweils die entsprechende Form von *citare* und der Akkusativ oder der Nominativ hervorgehoben (d. h. hier: nicht kursiv) – der Nominativ nur bei Passivformen.

Die *Abkürzungen* der Werktitel sind vereinheitlicht nach: Der Neue Pauly.<sup>673</sup>

#### Zeichen in den Zitaten

- [...] In *eckigen Klammern* stehen Belege, die von einem der Lexika (z. B. TLL) aufgeführt werden, bei näherer Betrachtung aber wohl im Sinne von „schnell“ zu verstehen sind und von mir daher nicht mitgezählt werden. Außerdem, wenn sich maßgebliche neuere Ed. für eine bestimmte LA entscheiden gegenüber einer anderen LA bei anderen (meist älteren) Autoren
- (...) In *runden Klammern* solche, bei denen sich die Editoren oder Übersetzer nicht einig sind, ob *citatus* im Sinne von „schnell“ zu übersetzen ist oder welche LA zu wählen ist
- <1> (nur wenn fett) erstes Vorkommen an einer Stelle, die mehrere aufeinander bezogene Vorkommen aufweist
- † Für das Wort, das vor diesem Zeichen steht, sind im textkritischen Apparat (von bestimmten Autoren) LAA und Konjekturen angegeben. In der Regel übernehme ich solche LAA in meinen Haupttext

– [Acc. Eurysace [frgm], 381, ap. Non., lib. IX, 495 M *reprime parumper vim citatum*<sup>674</sup> quadrupedum.]

In FAL<sup>675</sup> heißt der Eintrag: *part. perf. gen. plur. citatūm Att. ap. Non. p. 486*. Unter „p. 486“ findet sich in den bekannteren Ausgaben von Nonius Marcellus nichts. Als einzige Ausgabe, die online bei der Eingabe von *citatum* eine „Att.“-Stelle anzeigt, fand ich die von L. QUICHERAT.<sup>676</sup> Zu ergänzen ist demnach: *Att. apud Nonius, De compendiosa doctrina, liber IX. De numeris et casibus*. „Att.“ steht hier

<sup>671</sup> HERING (1987) 55, lin. 19. 20. 21.

<sup>672</sup> DEISSMANN-MERTEN (2004) 185. Einordnung als Adverb nach: HEINE (1972) 232. Hinweis gefunden in: HILTBRUNNER (1992) 37.

<sup>673</sup> Online über \*Wkp / Liste der Abkürzungen antiker Autoren und Werktitel. Abkürzungen bibli-scher Bücher nach den Loccumer Richtlinien.

<sup>674</sup> *citatūm* von mir korrigiert in *citatum*.

<sup>675</sup> FAL (1879), s. v. *cito*, Sp. 1, lin. 2.

<sup>676</sup> QUICHERAT (1872) 574.

für *Attius*. Auf S. 668 zeigt QUICHERAT im Index *Attius* an. Über den Querverweis von *Accius* auf *Attius*<sup>677</sup> – aber nicht umgekehrt von *Attius* auf *Accius*<sup>678</sup> – kann man dann auch zu den Nachweisen in den anderen Ausgaben des Nonius gelangen.<sup>679</sup> Den Namen *Accius* findet man auch in den Lexika. – Wenn ich Nonius richtig verstanden habe, ist *citatum* an dieser Stelle keine Genetiv-Form, sondern weiterhin ein Akkusativ, der nur *an Stelle eines* Genetivs steht. Die Behauptung von FAL, *citatum* sei ein Genetiv, ist daher anzuzweifeln und wird ja auch von den späteren Lexika nicht übernommen. Er hat sie wohl aus LINDSAY übernommen, der diesen Circumflex auch bei anderen Akk.-Formen einsetzt, wahrscheinlich, um sie von einem normalen Akk. zu unterscheiden.

Im Buch IX bringt Nonius zahlreiche Beispiele für den Einsatz des Akkusativ an Stelle des Genetiv Plural: *Accusativus numeri singularis positus pro genitivo plurali. citatum* ist hier formal gesehen Akkusativ, es müsste eigentlich *‘citorum’* heißen. Dass dies unterblieb, liegt vermutlich an der lautlichen Angleichung an den normalen Gen. Plur. *quadrupedum*.

‘Unterdrücke auf kurze Zeit die Kraft der schnellen Pferde.’

- Act Apost 24,2 citato Paulo *coepit accusare Tertullus*.

Ausnahmsweise nehme ich hier eine Konstruktion mit dem ablativus absolutus auf, die ich sonst ausschließe (vgl. oben die Bemerkungen über *citato agmine* u. ä. Ausdrücke), wenn sie sich auf Menschen bezieht. Vgl. z. B. unten Cic. div. in Caes. 13,41.

‘Nachdem Paulus (aus dem Praetorium des Herodes vor den Statthalter Felix in Caesarea) zitiert (= vorgeladen) worden war, begann (der Anwalt) Tertullus mit der Anklage [...]’.<sup>680</sup>

- Amm. 15,6,1: *Proculus admovetur eculeo, [...] homo gracilis et morbosus, metuentibus cunctis, ne vi nimia tormentorum levi corpore fatigato reos atrocium criminum promiscue citari faceret multos.*<sup>681</sup>

‘Proculus [...] was put upon the rack. Since he was a puny and sickly man, every one feared that his slight frame would yield to excessive torture, and that he would cause many persons of all conditions to be accused of heinous crimes.’<sup>682</sup>

- Amm. 24,8,4 Dieser Beleg wird im Haupttext bei den Beispielen für eine übertragene Bedeutung aufgeführt.<sup>683</sup>

- Amm. 29,1,44 Alypius [...] *ut veneficus reus citatus est* [...].<sup>684</sup>

‘Alypius [...] was accused [...] as guilty of magic [...].’<sup>685</sup>

- Apul. met. 1,16,2 *‘iam iam grabattule’, inquam, [...] quem solum in meo reatu testem innocentiae citare possum* [...].<sup>686</sup>

‘Grabat, lui dis-je, mon cher grabat [...] seul témoin, hélas! que je puisse citer de mon innocence devant mes juges [...].’<sup>687</sup>

- ‘Jetzt, jetzt, herzallerliebstes Pritschlein [...], das ich vor Gericht allein zum Zeugen meiner Unschuld aufrufen kann.’<sup>688</sup>

<sup>677</sup> QUICHERAT (1872) 667.

<sup>678</sup> QUICHERAT (1872) 668.

<sup>679</sup> So in MÜLLER 2 (1888) 126, lin. 19 sq. (die Stelle). 354 sq. (der Autorenindex) und in LINDSAY 3 (1903) 794 (die Stelle). 925 sq. (der Autorenindex).

<sup>680</sup> Vgl. BIBEL (EÜ); MNT.

<sup>681</sup> SEYFARTH 1 (1978) 54 (mit Abstand im Text).

<sup>682</sup> ROLFE (1935) 157.

<sup>683</sup> Im Abs. 9. ‘Gibt es in der lateinischen Literatur andere Beispiele ....’, Nr. (4).

<sup>684</sup> SEYFARTH 2 (1978) 103 sq.

<sup>685</sup> ROLFE (1935) 213.

<sup>686</sup> ROBERTSON / VALLETTE (1940) 16 f. (in \*PHI jedoch 1,16,8); HELM (1931 / 1968) 14, lin. 19. 21 sq.; andere Zählungen bei: BRANDT / EHLERS / HOLZBERG (1989) (1,16,7) und ABBOT (1934), ADLINGTON / GASELEE (1566 / 1915) (1,16,8).

<sup>687</sup> [T. S.] (1843) 272.

- Apul. met. 3,3 *praeconis amplo boatu citatus accusator [...]*.<sup>689</sup>
- (Apul. mund. 11 Zephyrus vero, *quem Romana lingua favonium novit, hic cum de aestivis occiduis partibus surgit, Iapygis nomine cieri solet [...]*).<sup>690</sup>
- cieri in MORESCHINI 3 (1991) 158, lin. 13, in BEAUJEU (1973) 131, und in OUDENDORPIUS / HILDEBRAND 2 (1842) 214. – citari in TLL 3 (1912).
- «Quant au zéphyr, que la langue romaine connaît sous le nom de favonius, lorsqu’il se lève de la région du coucher d’été (O-N-O), on l’appelle d’ordinaire iapyge.»<sup>691</sup>
- Arnob. nat. 5,21,6 *auctorem aliquis desiderabit rei: tum illum citabimus Tarentinum notumque senarium, quem antiquitas canit [...]*.<sup>692</sup>
- “If any one asks who narrates this, then we shall quote the well-known senarian verse of a Tarentine poet which antiquity sings [...].”<sup>693</sup>
- Ascon. In Milonianam (Pro Milone) 34 citati (Poggio *tutati S P<sup>1</sup> M*)<sup>694</sup> *deinde testes secundum legem [...]*.<sup>695</sup>
- Ps.-Ascon. In Cic. in Verr. act. I, <argumentum>: *hoc commentus est rationis, ut orationem longam praetermitteret neque in criminibus declamatione cumulandis tempus absumeret, sed tantummodo citaret testes ad unumquodque crimen expositum et eos Hortensio interrogandos daret [...]*.<sup>696</sup>
- „Dieser Kommentar (des Cicero) ist derart, dass er die lange Rede unterlässt und nicht Zeit wegnimmt durch eine Redeübung beim Sammeln von Anklagen, sondern dass er zu jedem dargelegten einzelnen Anklagepunkt Zeugen nur aufrief für jede einzelne vorgetragene Anklage und sie dem Hortensius [in dessen Funktion als Verteidiger des Verres?] zum Verhör überließ.“<sup>698</sup>
- Ps.-Ascon. In Cic. in Verr. act. II, 1, argumentum accusationis: *deinceps haec omnia non dicta, sed scripta sunt contra reum, quod <ita> factum est: fingit Cicero adesse in iudicio Verrem comperendinatum, respondere citatum et defendi.*<sup>699</sup>
- „Sodann sind all diese (Sachen) nicht gegen ihn (= Verres) gesprochen, sondern geschrieben, weshalb (es) [so] ausgeführt ist: Cicero tut so, als sei Verres, der einen Aufschub verlangt hatte, zugegen beim Urteil, als würde der zum Gericht Zitierte (= Verres) sich (tatsächlich) stellen und verteidigt werden.“<sup>700</sup>
- Ps.-Ascon. In M. Tullii Ciceronis actionis secundae in C. Verrem, librum primum, enarratio, § 2 [zu: Cic. Verr. 2,1,2 *praesto est [Verres], respondet, defenditur, respondet.*] *recte dictum est, respondet; nam apud veteres et iudices et rei et accusatores et defensores citabantur a praecone praetorio.*<sup>701</sup>

<sup>688</sup> BRANDT / EHLERS / HOLZBERG (1989) 27.

<sup>689</sup> HELM (1931 / 1968) 53.

<sup>690</sup> BEAUJEU (1973) 131; MORESCHINI (1991) 158, lin. 13 (MORESCHINI auch in: \*LLT-A, darin lin. 9).

<sup>691</sup> BEAUJEU (1973) 131.

<sup>692</sup> MARCHESI (1953) 75, lin. 24. In \*LLT-A steht *que* durchgehend allein, also notum *que*.

<sup>693</sup> BRYCE / CAMPBELL (1871) 244.

<sup>694</sup> Diese und die folgenden Stellen aus Asconius und Pseudo-Asconius stehen nicht in den Lexika. Über HILTBRUNNER (1992) 37 gefunden in: STANGL (1909) 109 f.

<sup>695</sup> CLARK (1907) 39, lin. 15.

<sup>696</sup> STANGL (1912) 205, lin. 11-13. Mit geringfügiger Abweichung so auch (*olim*) BAITERUS (1833) 126, lin. 5-8.

<sup>697</sup> DICKISON (1992) 6.

<sup>698</sup> Ich danke Herrn G. L. KNEIBLER für diesen Übersetzungsvorschlag.

<sup>699</sup> STANGL (1912) 224, lin. 2-4; genauso BAITERUS (1833) 154, lin. 1-3.

<sup>700</sup> Ich danke Herrn G. L. KNEIBLER für seine Kritik, die zu einer Veränderung geführt hat.

<sup>701</sup> STANGL (1912) 225, lin. 19 sq.; BAITERUS (1833) 156, lin. 12 sq. mit der LA *ciebantur*. LAA auch schon in: STANGL (1909) 109 f. Dort wird DANESIUS für die LA *citabantur* erwähnt, dieser erscheint nicht mehr 1912.

citabantur (emendavit STANGL); *dicebant* C; *ciebantur* C; *ducebantur* ed. LODOICUS, Tiletani<sup>702</sup> 1536)

Zu den LAA neben *citabantur* in diesem Kommentator der Reden des Cicero äußert sich STANGL folgendermaßen: „Wie 172,3 *dicitur* von C (= *legitur*) dem an 4. Stelle vorangehenden *dicendum* angeglichen wurde, so hier *dicebantur* aus einer noch näher anklingenden Verbalform dem vorhergehenden *dictum*. Baiters *ciebantur* hat im Sprachgut der 4 Redenscholiasten [zu Cicero] keinen Halt, wohl aber *citabantur*: 126, 7. 154, 3. 201, 21 schol. Bob. 336, 28 (C hat *ita* statt *citata*) Asconius 39, 15 (*citati* Poggio *tutati* S P<sup>1</sup> M);<sup>703</sup> vgl. auch MERGUETs Handlexikon zu Cicero und Bonnells Lex. Quintil.<sup>704</sup>

- Ps.-Ascon. In M. Tullii Ciceronis actionis secundae in C. Verrem, librum primum [zu Cic. Verr. 2,1,61] *eiusmodi [sub]sortitionem homo amentissimus [...] facile autem pro veris iudicibus improbi supponi poterant, volente hoc iudice quaestionis et illis patientibus, quibus i n i u d i c i u m < e u n d u m > erat; quia nisi citati (iudices)<sup>705</sup> non considebant<sup>706</sup> et grave onus erat et incommodum indicare.707*

„Der wahnsinnige Mensch hat ein derartiges Nachlosen (der Richter) [durchgesetzt]. Leicht aber konnten an Stelle der Richter, die der Wahrheit verpflichtet waren, unredliche (Richter) bestellt werden, wobei (weil) dies der Untersuchungsrichter [Qu. Curtius]<sup>708</sup> wollte und diejenigen es duldeten, die ins Gericht gehen mussten, weil sie (die Richter), wenn sie nicht herbeigerufen wurden, nicht Sitzung hielten<sup>709</sup> und es eine schwere und unangenehme Last war zu urteilen.<sup>710</sup>

- [Att., s. Acc.]
- [Aus. epist. 19 b (21,2), lin. 9 (Ausonius Paulino) pag. 413,9<sup>711</sup> *si vera / fama est Hippocrenes*<sup>712</sup> quam, *pedis / pulsu citatam cornipes fudit fremens [...]*<sup>713</sup>

„Wenn ein wahres Gerücht (= das von der Quelle) Hippocrene ist, welche durch den Schlag des Hufes das schnaubende Pferd schnell hat ausströmen lassen (...).<sup>714</sup>

- Catull. 61,42: s. im Haupttext unter „8. Weitere Argumente und Bemerkungen ..., b.“
  - Cels. 2,19,2 *aliae [res] citant urinam, aliae tardant [...]*<sup>715</sup>
- “some [materials] excite urination, others retard it [...].”<sup>716</sup>

<sup>702</sup> Tielt, Flandern, westl. von Gent (\*IdREf).

<sup>703</sup> Ich habe diese Daten bereits für die beiden vorhergehenden Einträge übernommen und übernehme sie für die folgenden Einträge sowie für Schol. Bob.

<sup>704</sup> STANGL (1909) 110. – Die im Zitat zuletzt genannten Titel (MERGUET [1884] 323, Sp. 2, Z. 6 f.; und BONNELL [1834] 127) haben beide *respondet*.

<sup>705</sup> So BAITERUS (1833).

<sup>706</sup> LA: *confidebant*.

<sup>707</sup> STANGL (1912) 256, lin. 11-14. S. auch schon STANGL (1909) 173. Er bezieht sich auf: BAITERUS (1833) 201, lin. 21. Vgl. ZUMPT (1831) 117, Anm. f.

<sup>708</sup> “This Curtius is probably the Q. Postumius Curtius mentioned in c. 39. He was a ‘judex quaestionis,’ but not in this case of Verres, for Glabrio presided. Being a ‘judex quaestionis’ in another case, he attempted to help Verres, by getting the ‘judices’ for the case before him, his own case, out of the ‘decuria,’ which was to supply the ‘judices’ for the trial of Verres. His object was to get the honest men away, and leave the rogues for the ‘consilium’ of Verres.” (LONG [1851] 149)

<sup>709</sup> LA: nicht vertrauten.

<sup>710</sup> Meine Übersetzung wurde dankenswerterweise überarbeitet von Herrn G. L. Kneißler.

<sup>711</sup> Diese Einteilung bei SCHENKL (1883) 182, am Rand (nach SOUCHAY [1730]). Bei \*Perseus unter Aus. epist. 25,9, verzeichnet.

<sup>712</sup> GREEN (1999) 245 im Anschluss an WILLIAMS, codices: *Hippocrene*.

<sup>713</sup> PRETE (1978) 269, lin. 8 sq. (es handelt sich um ein Gedicht in einem Brief); GREEN (1999) 245; genauso SCHENKL (1883) 182 – mit geringfügigen Abweichungen in der Interpunktion.

<sup>714</sup> Hier nur deswegen aufgeführt, weil schon in TLL (1912) 1200, Sp. 2, Z. 11 f., vorhanden. Der Sinn ist jedoch wohl „schnell“. Zur Sage von Pegasus vgl. GRANT / HAZEL (1980) 88-90 (unter Bellerophon).

<sup>715</sup> MARX (1915) 92.

- Cels. 4,10,1 *et modo arida est [tussis], modo pitvitam citat [...]*.<sup>717</sup>  
 “Sometimes the cough is dry, sometimes it excites phlegm [Schleimabsonderung].”<sup>718</sup>
- Cels. 4,13,2<sup>719</sup> *et tum medicamentum [inponitur], quod umorem illuc citet.*<sup>720</sup>
- Cels. 5,26,27 *iamque aquae quoque calidae necessarius usus est, <ut> et materiam digerat et duritiam emoliat et pus citet.*<sup>721</sup>  
 “And now the use of hot water as well is a necessity, in order to disperse diseased matter and to soften hardening and bring out pus [Eiterung erregen – als Heilmittel].”<sup>722</sup>
- Cels. 5,28,13 *medicamenta [...] quae pus citent.*<sup>723</sup>
- Cels. 6,9,6 *alumen scissile et \*\*\* in foramen coniectum dentem citat.*<sup>724</sup>  
 „macht wackeln, macht locker“<sup>725</sup>
- Cels. 7,7,9 *linamentum coiciendum est, quod [...] in medio carunculam citet.*<sup>726</sup>  
*linamentum* = Baumwoll-, Leinwandfaser, Scharpie als Verbandstoff.  
 “lint is to be inserted [...] to help the growth of the flesh between [...]”<sup>727</sup>
- Cels. 7,12,6 *qui subinde eas rimas [= Ritzen] cum dolore diducendo sanguinem citat.*<sup>728</sup>  
*citare* hier i. S. v. Blutung bewirken.<sup>729</sup>  
 “as this [= wohl das Aufplatzen der Lippen] is apt to enlarge the cracks painfully and so causes them to bleed.”<sup>730</sup>
- Chir.: Die Chiron-Stellen werden im Haupttext bei den Ausnahmen im Zusammenhang untersucht.<sup>731</sup> Es handelt sich um diese Stellen:
  - Chir. 21 ed. ODER (1901) 10,14
  - Chir. 576 ed. ODER (1901) 185,12
  - Chir. 592 (erste Stelle) ed. ODER (1901) 190,16
  - Chir. 592 (zweite Stelle) ed. ODER (1901) 190,21
  - Chir. 605 ed. ODER (1901) 194,8
  - Chir. 710 ed. Oder (1901) 222,26
- Cic. Cluent. 49 *cognoscite nunc ita reum citatum esse illum [= Oppianicum] [...]*.<sup>732</sup>
- Cic. Cluent. 50 *citatus est Scamander reus [...]*.<sup>733</sup>
- Cic. Cluent. 58 *citatur reus, agitur causa [...]*.<sup>734</sup>

---

<sup>716</sup> SPENCER (1935) 201.

<sup>717</sup> MARX (1915) 161.

<sup>718</sup> SPENCER (1935) 390; dt. Üb. aus: FAL (1879) 1182, lin. 4 und 5 von unten.

<sup>719</sup> = 4,6 FAL (1879) 345, Sp. 3, Z. 8.

<sup>720</sup> MARX (1915) 166.

<sup>721</sup> MARX (1915) 224.

<sup>722</sup> Engl. Üb. von SPENCER 2 (1938) 93. Dt. Üb. aus: FAL (1879) 1182, Z. 3 und 4 von unten.

<sup>723</sup> MARX (1915) 247.

<sup>724</sup> MARX (1915) 284.

<sup>725</sup> GEORGES 1 (1913) 1181, *cito* 2., I) 1), erster Eintrag.

<sup>726</sup> MARX (1915) 318.

<sup>727</sup> SPENCER 3 (1938) 343. Hervorh. von mir.

<sup>728</sup> MARX (1915) 329.

<sup>729</sup> GEORGES (1913) 1182, zweite Zeile von unten.

<sup>730</sup> SPENCER 3 (1938) 375.

<sup>731</sup> Im Abs. 6. a. („Es gibt nur 13 begründete Ausnahmen ...“, Nr. [VI]).

<sup>732</sup> BOYANCÉ (1953) 87.

<sup>733</sup> BOYANCÉ (1953) 88.

- Cic. Cluent. 159 *animadvertere qua lege reus citetur [...]*.<sup>735</sup>
- Cic. div. in Caec. 13,41 *cum illius mihi temporis venit in mentem quo die citato reo mihi dicendum sit, [...] commoveor animo [...]*.<sup>736</sup>
- “whenever the thought occurs to me [= Cicero] of the day when the defendant having been summoned, I have to speak, I am [...] agitated in my mind [...].”<sup>737</sup>
- Cic. dom. 17,45<sup>738</sup> *qui neque adesse sit iussus neque citatus neque accusatus [...]*?<sup>739</sup>
- «qui [= un citoyen] n’a été requis ni cité ni accusé [...].»<sup>740</sup>
- Cic. dom. 24,62 *non adesse eram iussus, non citatus afueram [...]*.<sup>741</sup>
- „I had not been ordered to appear in court; I had not been summoned.“<sup>742</sup>
- Cic. dom. 31,83 *qui numquam sum a tribuno plebis citatus [...]*.<sup>743</sup>
- Cic. fin. 2,18 *aut, si magis placeret suo more loqui, quam ut omnes Danaï atque Mycenenses, Attica pubes’ reliquique Graeci, qui hoc anapaesto citantur [...]*.<sup>744</sup>
- „oder wenn er [= Epikur] durchaus seine eigene Sprache reden wollte und nicht die, welche „Alle Danaer und Mycener und die Attische Jugend“ und die übrigen Griechen, die in diesem Verse genannt werden, reden [...].“<sup>745</sup>
- Cic. fin. 2,62 *et, ut Aulus Varius, qui est habitus index durior, dicere consessori solebat, cum datis testibus alii tamen citarentur: ‚Aut hoc testium satis est, aut nescio, quid satis sit,‘ sic a me [...]*.<sup>746</sup>
- „und so wie schon A. Varius, der für einen strengen Richter galt, seinen Beisitzern zu sagen pflegte, wenn, nachdem schon Zeugen genug gehört waren, immer noch neue vorgeladen werden sollten: ‚Soll an diesen Zeugen nicht genug sein, so weiß ich nicht, wenn überhaupt deren genug sein werden‘, so meine auch ich [Cicero] [...].“<sup>747</sup>
- Cic. Flacc. 15,34 *citatus praeco voce maxima legatos Acmonenses [...]*.<sup>748</sup>
- Cic. Mil. 19,50<sup>749</sup> *multi haec etiam timentes in suspensionem caderent, tota denique rea citaretur Etruria.*<sup>750</sup>
- Insbesondere war Etrurien von Clodius und seinen Leuten einmal verheert worden, s. Mil. 26.
- “many, too, who were in constant fear of such misfortunes [d. h. von Clodius, der Milo in einem Hinterhalt töten wollte, aber von diesem getötet wurde, beleidigt oder ausgeplündert zu werden], would have fallen under suspicion; in short, the whole of Etruria would have been impeached [= angeklagt, verdächtigt] in people’s opinion.“<sup>751</sup>

<sup>734</sup> BOYANCÉ (1953) 93.

<sup>735</sup> BOYANCÉ (1953) 154.

<sup>736</sup> PETERSON (1917) 13.

<sup>737</sup> YONGE (1856) 120.

<sup>738</sup> Nach TLL (1912) 1200, Z. 61 f., handelt es sich hierbei um Cic. dom. 46.

<sup>739</sup> MASLOWSKI (1981) 52, lin. 3; so auch schon WUILLEUMIER (1952) 116.

<sup>740</sup> WUILLEUMIER (1952) 116.

<sup>741</sup> MASLOWSKI (1981) 57, lin. 17.

<sup>742</sup> YONGE 3 (1875) 30.

<sup>743</sup> MASLOWSKI (1981) 65, lin. 11.

<sup>744</sup> GIGON / STRAUME-ZIMMERMANN (1988) 84.

<sup>745</sup> KIRCHMANN (1874) 75. Ähnlich GIGON / STRAUME-ZIMMERMANN (1988) 85.

<sup>746</sup> GIGON / STRAUME-ZIMMERMANN (1988) 124.

<sup>747</sup> KIRCHMANN (1874) 103.

<sup>748</sup> FRUECHTEL (1932) 204, lin. 26.

<sup>749</sup> = 51.1 \*PHI.

<sup>750</sup> BOULANGER (1949) 108; CLARK (1980) 21, lin. 14.

<sup>751</sup> YONGE 3 (1875) 412.

- Cic. off. 1,22(75) *quamvis [...] Themistocles iure laudetur et sit eius nomen quam Solonis industrius, citeturque Salamis clarissimae testis victoriae [...]*.<sup>752</sup>

Nach J. Ph. KREBS wird hier *citare* – im Unterschied zu Liv. 4,20,8 – nicht auf ungewöhnliche Weise gebraucht, da hier gleichsam ein persönliches Objekt vorliege, insofern der Ort Salamis personifiziert würde. Seine Voraussetzung allerdings, dass „*citare* überall nur bedeute *vocare aliquem ut adsit*, speziell *testificandi causa*“; widerspricht m. E. den Angaben in den Lexika.<sup>753</sup>

„obwohl Themistokles mit Recht gerühmt wird und sein Name bedeutender ist als der Solons und obwohl Salamis als Zeugniss für den herrlichsten Sieg gilt [...].“<sup>754</sup>

- (Cic. de orat. 1,59,251 *hoc nos si facere velimus, ante condemnentur ii, quorum causas receperimus, quam totiens, quotiens praescribitur, Paeonem aut † munionem †*<sup>755</sup> *citaremus*.)<sup>756</sup>

*citaremus* (L und die meisten Edd.); *recitaremus* (RITSCHL u. a.); jedoch: „*citare* scheint Terminus technicus für das Singen von Hymnen zu sein, worin Götter ‚angerufen‘ werden [...].“<sup>757</sup>

Nomionem = einen Hymnus auf Apollon. Nomionem auch in TLL,<sup>758</sup> KLOTZ<sup>759</sup> und SUTTON / RACKHAM.<sup>760</sup> Letztere mit der Fn: „*nomionem* (an invocation of Ἀπόλλων Νόμιος) is the conjectural emendation adopted by Kayser, Piderit, and others for the various corruptions of the MSS.“ Auch ein neuerer Kommentar schreibt: „Nomionem ist immerhin die wahrscheinlichste Lösung. [...] Νόμιος ist ein gewöhnliches Epitheton von Apollo.“<sup>761</sup> – „Paeane wurden im Kult des Apollo als Heilgott und des Asklepios gesungen, vielleicht galten sie deswegen als geeignet für hygienische Übungen.“<sup>762</sup>

„Wollten wir dies tun [d. h. die Stimme jahrelang ausbilden wie die Schauspieler], so möchten die, deren Verteidigung wir übernommen haben, eher verurteilt werden, als wir so oft, als vorgeschrieben wird, einen Paeon oder Hymnus abgesungen hätten.“<sup>763</sup>

– „Wenn wir das so machen wollten, wären diejenigen, deren Fall wir übernommen haben, längst verurteilt, ehe wir so oft, wie es vorgeschrieben ist, einen Paeon <zur Übung> vorweg rezitiert hätten!“<sup>764</sup>

– “they [...] would be condemned, before we had repeated the *paeon* and the *munio* as often as is prescribed.”<sup>765</sup>

<sup>752</sup> ATZERT (1963) 26, lin. 75-77. So auch TESTARD (1965) 141; WINTERBOTTOM (1994) 30; NICKEL (2008) 64; GUNDERMANN (1976) 66, und BÜCHNER (1964) 64 (ATZERT allerdings mit *virtoriae* statt *victoriae*, wohl ein Schreibversehen). TESTARD (1965) 141, und WINTERBOTTOM (1994) verweisen auf einen ähnlichen Text mit *citare* bei Non. (s. d.).

<sup>753</sup> KREBS / SCHMALZ 1 (1905) 85. Den Hinweis fand ich in: HILTBRUNNER (1992) 37.

<sup>754</sup> NICKEL (2008) 65. Ähnlich GUNDERMANN (1976) 67, und BÜCHNER (1964) 65.

<sup>755</sup> Munionem: so C = consensus familiarum M et L; LAA / Konjekturen: Nomionem: die meisten Edd. (im Anschluss an TALAEUS; s. bei WILKINS [1902] [59] und KUMANIECKI [1969] 98); weitere Konjekturen: in unionem; nomum; nomium; Minuritionem; etiam ionem; Nomion; hymnum (WILKINS [1902] [59]; folgt RITSCHL; ausführliche Begründung in WILKINS [1895] 220); Munchiam; Ὑμηὴν ὧ Ὑμένωει u. a. Weitere Nachweise bei KUMANIECKI (1969) 98.

<sup>756</sup> KUMANIECKI (1969) 98.

<sup>757</sup> LEEMAN / PINKSTER / NELSON (1985) 170, mit Belegen.

<sup>758</sup> TLL (1912) 1200, Z. 34 f.

<sup>759</sup> KLOTZ (1871) 56.

<sup>760</sup> SUTTON / RACKHAM (1942) 184.

<sup>761</sup> LEEMAN / PINKSTER / NELSON (1985) 170.

<sup>762</sup> HUCHTHAUSEN (1989) 458.

<sup>763</sup> KÜHNER (1873). Hervorh. von mir.

<sup>764</sup> HUCHTHAUSEN (1989) 74 (basiert auf KUMANIECKI [1969]).

<sup>765</sup> WATSON (1860) 78. Zu *munio* schreibt WATSON ebd. in der Fn: „*Paeonem aut munionem*. The word *munionem* is corrupt. Many editions have *nomium*, which is left equally unexplained. The best conjectural emendation, as Orellius observes, is *nomum*, proposed by a critic of Jena.“

- “the [...] parties would lose their cases, before we had recited our hymn or chant the regulation number of times.”<sup>766</sup>
- Cic. Phil. 5,5,14 *quaero igitur, si Lysiades citatus iudex non responderit excuseturque Areopagites esse [...]*.<sup>767</sup>  
 “I ask if Lysiades, when summoned as a judge, should not answer to his name, and should have an excuse alleged for him that he is an Areopagite [...]”<sup>768</sup>
- Cic. Quint. 11,37 *in hac re* [d. h. Publius Quinctius contra Sextus Naevius] *te, te, inquam, testem, Naevi [= Sextus Naevius], citabo.*<sup>769</sup>  
 »Pour en déposer, c’est toi, Naevius, c’est toi, dis-je, que je citerai comme témoin.«<sup>770</sup>
- Cic. Rab. Perd. 11,31 *omnes ii*<sup>771</sup>, *quorum tu ex aetate coniecturam facere potes, quid tum fecerint, abs te rei capitibus C. Rabiri nomine citantur.*<sup>772</sup>  
 “All those from whose age you can conjecture what they did at that time *are being accused* by you, Labienus, of a charge imperiling their citizenship and lives in the name of Gaius Rabirius.”<sup>773</sup>  
 – “all those men, whose conduct you can form a conjecture about from their age, are now *impeached* by you of a capital crime, by your attack upon Caius Rabirius.”<sup>774</sup>
- Cic. p. red. in sen. 13,32 *nominatim alii compellabantur, alii citabantur, alii relegabantur [...]*.<sup>775</sup>
- Cic. Sest. 15,35,4 *equester ordo reus a consulibus citaretur [...]*.<sup>776</sup>  
*citaretur* PH; *sciscitaretur* GV  
 “when the equestrian order was being put on its trial by the consuls [...]”<sup>777</sup>
- Cic. Sest. 41,89 Dieser Text wird im Haupttext bei den Ausnahmen aufgeführt und besprochen.<sup>778</sup>
- (Cic. Tusc. 1,23,54 *quod autem est animal, id motu cietur interiore et suo [...]*)<sup>779</sup>  
*cietur*: LA *cietur*.
- Cic. Tusc. 3,11,24<sup>780</sup> *cum omnis perturbatio sit animi motus [...]* *isque motus aut boni aut mali opinione cietur*<sup>781</sup> *bifariam.*<sup>782</sup>
- Cic. Verr. 2,1,7,19<sup>783</sup> *quo [...]* *die primum, iudices, citati in hunc reum consedisistis [...]*.<sup>784</sup>  
 “On the day when you first, O judges, were summoned to this place, and sat in judgment on this criminal [...]”<sup>785</sup>

<sup>766</sup> SUTTON / RACKHAM (1942) 185. Erste kursive Hervorhebung von mir.

<sup>767</sup> FEDELI (1986) 79 f.

<sup>768</sup> YONGE 4 (1856) 99.

<sup>769</sup> DE LA VILLE DE MIRMONT; HUMBERT (1960) 28.

<sup>770</sup> DE LA VILLE DE MIRMONT; HUMBERT (1960) 28.

<sup>771</sup> LAA: *ei; hi*.

<sup>772</sup> MAREK (1983).

<sup>773</sup> TYRRELL (o. J.). Hervorhebung von mir.

<sup>774</sup> YONGE 2 (1852) 276. Hervorhebung von mir.

<sup>775</sup> MASLOWSKI (1981) 16; genauso WUILLEUMIER (1952) 63.

<sup>776</sup> MASLOWSKI (1986) 21 sq.

<sup>777</sup> YONGE 3 (1875) 167.

<sup>778</sup> Im Abs. 6. a. („Es gibt nur 13 begründete Ausnahmen ...“, Nr. [III / 5]).

<sup>779</sup> GIUSTA (1984) 15 sq.; so auch FOHLEN / HUMBERT (1931) 35. *cietur* auch in POHLENZ (1918) 244 sq.

<sup>780</sup> = 3,24,7 (Pohlenz [1918]).

<sup>781</sup> Konjekturen: *concietur* und *excietur*.

<sup>782</sup> GIUSTA (1984) 162; so schon FOHLEN / HUMBERT (1931) 16.

<sup>783</sup> Einteilung von ‚Verres‘ nach: PETERSON (1917).

<sup>784</sup> PETERSON (1917) 53; KLOTZ (1923 b) 71, lin. 24 (ohne Kommata); FUHRMANN (1995).

- Cic. Verr. 2,1,7,20 *testium* tanto numero citato.<sup>786</sup>  
 “when such a number of witnesses had been brought forward [...]”<sup>787</sup>
- Cic. Verr. 2,2,17,41<sup>788</sup> *iste* [= Heraclius] [...] iudices citari *iubet*.<sup>789</sup>
- Cic. Verr. 2,2,17,42 [Verres] *iubet* [...] citari *Heraclium* [...].<sup>790</sup>
- Cic. Verr. 2,2,28,68<sup>791</sup> *citatur reus* [Sopater] [...].<sup>792</sup>  
 Er wurde vor Gericht geladen von Verres.
- Cic. Verr. 2,2,30,75<sup>793</sup> *tum repente iste* [= Verres] *testis*<sup>794</sup> *citari iubet* [...].<sup>795</sup>  
 “He orders the witnesses to be summoned instantly.”<sup>796</sup>
- Cic. Verr. 2,2,38,92 *iste homo certus et diligens ad horam nonam praesto est*, Sthenium citari *iubet*.<sup>797</sup>
- Cic. Verr. 2,2,40,97 *hic iste* [= Verres] [...] *ut edixerat*, Sthenium citari *iubet*.<sup>798</sup>
- Cic. Verr. 2,2,40,98<sup>799</sup> (erstes Vorkommen) [Verres] *citatur reum* [= Sthenium], *non respondit* [...].<sup>800</sup>
- Cic. Verr. 2,2,40,98 (zweites Vorkommen) [Verres] *citatur accusatorem* [= M. Pacilium] [...].<sup>801</sup>
- Cic. Verr. 2,2,40,98 (drittes Vorkommen) *citatur accusator*, M. Pacilius, *nescio quo casu non respondit, non adfuit*.<sup>802</sup>
- Cic. Verr. 2,2,59,146<sup>803</sup> *in hanc rem testem* totam Siciliam *citabo*.<sup>804</sup>
- Cic. Verr. 2,5,7,16<sup>805</sup> (erstes Vorkommen) quem [= Apollonium] [...] *ad se vocari et de tribunali citari iussit* [Verres] [...].<sup>806</sup>
- Cic. Verr. 2,5,7,16 (zweites Vorkommen) *homo dives* [= Apollonius] [...] *a Verre non sine causa citatur*.<sup>807</sup>
- Ps. Cic. exil. 3<sup>808</sup> (erstes Vorkommen) *non citatur reus audaciae* [...].<sup>809</sup>

<sup>785</sup> YONGE 1 (1856) 159. Es ist nicht klar, wer die Richter zu Gericht gerufen hat. Möglicherweise ein *praeco*.

<sup>786</sup> PETERSON (1917) 53; KLOTZ (1923 b) 71, lin. 1; FUHRMANN (1995).

<sup>787</sup> YONGE 1 (1856) 159.

<sup>788</sup> = 3,41 TLL. Zur unterschiedlichen Zählweise s. TLL-INDEX (1990) zu Cic. Verr.

<sup>789</sup> PETERSON (1917) 132; KLOTZ (1923 b) 160, lin. 17; FUHRMANN (1995).

<sup>790</sup> PETERSON (1917) 133; KLOTZ (1923 b) 161, lin. 4; FUHRMANN (1995).

<sup>791</sup> = 3,68 TLL.

<sup>792</sup> PETERSON (1917) 145; KLOTZ (1923 b) 173, lin. 23; FUHRMANN (1995).

<sup>793</sup> = 3,75 TLL.

<sup>794</sup> *testis* hier = *testes* (Akk. Plur.).

<sup>795</sup> PETERSON (1917) 148; KLOTZ (1923 b) 176, lin. 28; FUHRMANN (1995).

<sup>796</sup> YONGE 1 (1856) 247.

<sup>797</sup> PETERSON (1917) 155; KLOTZ (1923 b) 184, lin. 5; FUHRMANN (1995).

<sup>798</sup> PETERSON (1917) 157; KLOTZ (1923 b) 186, lin. 8; FUHRMANN (1995).

<sup>799</sup> = 3,68 TLL.

<sup>800</sup> PETERSON (1917) 157; KLOTZ (1923 b) 186, lin. 22; FUHRMANN (1995).

<sup>801</sup> PETERSON (1917) 157; KLOTZ (1923 b) 186, lin. 22; FUHRMANN (1995).

<sup>802</sup> PETERSON (1917) 157. KLOTZ (1923 b) 186 (ohne Kommata); FUHRMANN (1995).

<sup>803</sup> = 3,146 TLL.

<sup>804</sup> PETERSON (1917) 178; KLOTZ (1923 b) 208; FUHRMANN (1995).

<sup>805</sup> = 6,16 TLL.

<sup>806</sup> = 2,99 MERGUET (1884) 514. PETERSON (1917) 389. KLOTZ (1923 b) 88 b; FUHRMANN (1995).

<sup>807</sup> PETERSON (1917) 390. KLOTZ (1922) 88 b; FUHRMANN (1995).

<sup>808</sup> Nach TLL (1912) und GEORGES (1913): Abs. 6.

<sup>809</sup> = *oratio pridie quam in exilium iret*, abgedruckt in: MUELLER (1898) 426-434; hier 426, Z. 23 f.

‚Der Angeklagte wird nicht der Verwegenheit angeklagt.‘

- Ps. Cic. exil. 3 (zweites Vorkommen) *virtutis reus citatur*.<sup>810</sup>

- Cinc. De re militari, lib. quint., frg. (ap. Gell. 16,4)<sup>811</sup> *militibus scriptis dies praefiniebatur, quo die adessent et [ut]<sup>812</sup> citanti consuli responderent*.<sup>813</sup>

‚Nachdem die Soldaten ausgehoben worden waren, wurde ein Tag im Voraus festgesetzt, an welchem sie anwesend sein und [wie] die einberufenen Konsuln antworten sollten.‘

- [Cinna carm. frg. 9 FPL (ap. Gell. 19,13,5) *at nunc me Genumena per salicta / bigis raeda rapit citata nans*.]<sup>814</sup>

“But me a carriage, sped<sup>815</sup> by a pair of ponies, is now rushing through the willow-graves of the Genumani.”<sup>816</sup>

- Claud. 3 (= Ruf. 1), 154 *saepius horrendos Manes sacrisque citavi / nocturnis Hecaten et condita funera traxi / carminibus victura meis*.<sup>817</sup>

LA: *litavi* – so fast alle Hss; *citavi* nach LEVY (1935), nach einem verlorenen Man., das J. CUIAS in die ed. CLAVERIUS (1602) einbrachte.<sup>818</sup> Weitere Konjekturen (*litando, litatis, levavi, vocavi, citatam*) bei HALL (1985) belegt. Nach HALL sei die Bedeutung „besänftigen“ nicht wirklich originell. Besser passe vielleicht *citare* i. S. von *evocare*. CAMERON lehnt die verlorene LA ab, sieht vielmehr eine Wendung (*litavi*), die im Anschluss an *sacrisque litatis* (Verg. Aen. 4,50) formuliert wurde.<sup>819</sup>

“Often in nocturnal rites have I sought to propitiate the dread ghosts and Hecate, and recalled the shades of buried men to live again by my magic.”<sup>820</sup>

- Claud. 8 (= 4 cons. Hon.), 498 *avida sector non voce citatur*.<sup>821</sup>

“the voice of greed [= Habsucht] summons not the salesman [...]”<sup>822</sup>

– Wörtlich: ‚Der Abschneider / Güteraufkäufer / -ausschlächter wird nicht mit geldgieriger Stimme gerufen.‘

Gemeint ist wohl: Um Güter billig aufzukaufen (aus Geldgier) braucht man einen Güteraufkäufer. Den ruft man aber jetzt, in dieser Zeit, die der Dichter preist, nicht, da die Habsucht allgemein zurückgegangen ist.

- Claud. 20 (= Eutrop.), 472<sup>823</sup> *ventoque citatas / omnibus in pelago velis haerere favillas*.<sup>824</sup>

“and that ashes driven by the wind catch in the sails of every ship at sea.”<sup>825</sup>

- [Claud. 24 (= Stil.), 335<sup>826</sup> *eximios [...] leones, / [...] qui ventoque citatis / terrificant Atlanta iubis [...]*]<sup>827</sup>

<sup>810</sup> MUELLER (1898) 426, lin. 24.

<sup>811</sup> Im TLL steht Cinc. Gell. 16,4,3. Gemeint ist aber wohl „Cinc. ap. Gell.“ Cinc. ist Lucius Cincius Alimentus, einer der ersten bekannten römischen Historiker. Gellius auch in \*CSL.

<sup>812</sup> Erg. nach: HERTZ (1842) 45, fr. 13.

<sup>813</sup> IAR (1908) 28, lin. 31.

<sup>814</sup> FPL (1981) 115 = frg. 9 MOLINELLI (o. J.) = frg. 11 FRP (2007).

<sup>815</sup> to speed – in schnelle Bewegung setzen, zu schnell fahren.

<sup>816</sup> FRP (2007) 16.

<sup>817</sup> HALL (1985) 19. – Hinweis auf diese Stelle gefunden in: HILTBRUNNER (1992) 37.

<sup>818</sup> Zit. auch bei CAMERON (1968) 387.

<sup>819</sup> CAMERON (1968) 389 f.

<sup>820</sup> PLATNAUER 1 (1922) 37 (basiert auf *litavi*).

<sup>821</sup> HALL (1985) 79.

<sup>822</sup> PLATNAUER 1 (1922) 328.

<sup>823</sup> = 486 f. (\*LaCu).

<sup>824</sup> HALL (1985) 184.

<sup>825</sup> PLATNAUER 1 (1922) 219.

<sup>826</sup> = 342 f. (\*LaCu).

- “superb lions who [...] filled Atlas with alarm at their wind-tossed manes [...].”<sup>828</sup>
- Claud. 28 (= 6 cons. Hon.), 510<sup>829</sup> *nec te miracula fontis / praetereunt, tacito passu quem si quis adiret, / lentus erat; si voce gradum maiore citasset, / commixtis fervebat aquis [...]*.<sup>830</sup>
- citasset = citavisset (Konj. Plusqu.perf.)
- “Thou markest well also the stream’s strange property, flowing gently on when one approaches with silent step, but swirling and eddying *should one hasten* with louder utterance [...].”<sup>831</sup>
- Cod. Iust. 3,1,15 (a. 531) *quod et in pedaneis iudicibus observari censemus, livet non citati, sed requisiti litigatores mala conscientia afuerint.*<sup>832</sup>
- [Der Kaiser Iustinianus an Iulianus, Praef. Praet.:] „[...] wir wollen auch, dass dies [der Ausschluss einer förmlich geladenen, aber zu spät zur Verhandlung gekommenen Person von der Verhandlung und die Übernahme von Prozesskosten u. Ä. durch sie] auch von den Amtsrichtern [...] beachtet werde, wenn auch die Streiter [= Prozessführer] nicht förmlich geladen, sondern aufgefordert mit böser Absicht abwesend gewesen sind. = 3,1,13 (a. 530)“<sup>833</sup>
- “We decree that this rule shall be observed by ordinary judges when litigants, who are required to be present (even though they have not been summoned), absent themselves with fraudulent design.”<sup>834</sup>
- Cod. Iust. 3,19,2,1 (a. 331) *iudex, utpote domino possessionis nec post huiusmodi humanitatem sui praesentiam faciente, edictis legitimis proponendis eum citare curabit.*<sup>835</sup>
- [Der Kaiser Constantinus an alle Provinzialen:] „[...] und der Richter wird, wenn der [abwesende] Eigentümer der Besitzung [um die ein Prozess, eine dingliche Klage, entstanden ist] auch nach diesem Beweis von Nachsicht [es wird zunächst eine Unterbrechung der Verjährung zugestanden] sich nicht stellt, ihn durch Hinweis auf gesetzliche Edikte vorladen [...]“<sup>836</sup>
- “As the owner of the property did not appear after he had been given time to do so, the judge shall take care that he shall be summoned in accordance with the provisions of the law [...].”<sup>837</sup>
- Cod. Iust. 7,17,1,2 *omnes vero, qui pro libertate periclitantur [...] scientes quod, si post huiusmodi expositionem afuerint et edictis citati in absentia nibilo minus per unum annum duraverint, omnimodo servituti obnoxii erunt [...]*.<sup>838</sup>
- „Jeder aber, der um den Stand eines Freien streitet [...], soll wissen, dass, wenn er nach getroffener Anordnung sich entfernt und obwohl mit Edikt vorgeladen, ein Jahr lang abwesend bleibt, der Dienstbarkeit verfällt [...]“<sup>839</sup>
- Colum. arb. 6,5 *ut [vinea] melius materiam citet percepto humore [...]*.<sup>840</sup>
- „und daß sie durch die Aufnahme der Feuchtigkeit, die der Humus enthält, leichter Triebe hervorbringt.“<sup>841</sup>

---

<sup>827</sup> HALL (1985) 237.

<sup>828</sup> PLATNAUER 2 (1922) 67.

<sup>829</sup> = 523 (\*LaCu).

<sup>830</sup> HALL (1985) 283.

<sup>831</sup> PLATNAUER 2 (1922) 111. Hervorh. von mir.

<sup>832</sup> KRUEGER (1877) 238, lin. 25 sq.

<sup>833</sup> HALLER (2012).

<sup>834</sup> SCOTT (1932).

<sup>835</sup> KRUEGER (1877) 253, lin. 23-25.

<sup>836</sup> HALLER (2012).

<sup>837</sup> SCOTT (1932) 282.

<sup>838</sup> KRUEGER (1877) 653, lin. 12 sq. 14-16.

<sup>839</sup> HALLER (2012).

<sup>840</sup> LUNDSTRÖM (1897).

<sup>841</sup> RICHTER (1983) 477.

- Colum. arb. 7,2 *deinde quattuor gemmas, quae in inum scrobem perveniunt, relinquito, ut ex his radices citentur* [...].<sup>842</sup>  
 „Dann läßt man am Absenker vier Augen, die auf den Boden der Grube kommen, so daß aus ihnen Wurzeln kommen [= treiben] [...].“<sup>843</sup>
- Colum. arb. 7,3 *ne in summo radices vitis citet* [...].<sup>844</sup>  
 „damit die (neue) Rebe keine Wurzeln an der Oberfläche austreiben kann.“<sup>845</sup>
- Colum. arb. 7,6 *gemmas [...] submitto, ut materias a superiore parte citent* [...].<sup>846</sup>  
 „Dann lasse man die Augen [...] ausschlagen, damit sie Zweige am oberen Teil des Holzes hervorbringen.“<sup>847</sup>
- Colum. arb. 8,5 *[vites infructuosae] materias <sic> citabit eaeque fructum perferunt*.<sup>848</sup>  
*materias* (Stammholz, Stamm) ist Akk. Plur.  
 „Auf diese Weise wird (der Stumpf) neue Triebe hervorbringen, und diese tragen ihre Frucht aus.“<sup>849</sup>
- Colum. arb. 10,3 *nam si [vitem] iuxta ipsam gemmam secueris, laborabit nec materiem citabit*.<sup>850</sup>  
 „denn wenn man neben einem Auge schneidet, leidet es und treibt einen<sup>851</sup> Sproß aus.“<sup>852</sup>
- Colum. rust. 3,6,2 *si etiam [vitis] e duro virgam cum aliquis racemis citat*.<sup>853</sup>  
 “if, finally, it also puts out from its firm wood a green shoot with some clusters [...].”<sup>854</sup>
- Colum. rust. 3,10,3 *et hae [= materiae] steriles, quae e duro citantur* [...].<sup>855</sup>  
 “the latter shoots, those that spring from the hard wood, are sterile [...].”<sup>856</sup>
- Colum. rust. 4,15,2 *tum [vitis] ex arcu vehementer citat materiam* [...].<sup>857</sup>  
 “then from the ‚bow‘ it puts forth a vigorous shoot of firm wood [...].”<sup>858</sup>  
 Der Bogen wird durch den unterirdischen Ableger / Setzling gebildet.<sup>859</sup>
- Colum. rust. 4,24,14 *ex quo [= ex duobus vel tribus articulis] quasi pollice proximo anno citata materia formetur in brachium*.<sup>860</sup>  
 “from which [= two or three joints], as from a spur, firm wood may be *quickly* fashioned into an arm the following year [...].”<sup>861</sup>

---

<sup>842</sup> LUNDSTRÖM (1897).

<sup>843</sup> RICHTER (1983) 479.

<sup>844</sup> LUNDSTRÖM (1897).

<sup>845</sup> RICHTER (1983) 481.

<sup>846</sup> LUNDSTRÖM (1897).

<sup>847</sup> RICHTER (1983) 483.

<sup>848</sup> LUNDSTRÖM (1897). *sic* nicht von mir.

<sup>849</sup> RICHTER (1983) 489.

<sup>850</sup> LUNDSTRÖM (1897). *materies* = *materia*.

<sup>851</sup> Es muss wohl heißen: „keinen“ (Hinweis von G. L. Kneißler).

<sup>852</sup> RICHTER (1983) 493.

<sup>853</sup> HEDBERG (1968).

<sup>854</sup> ASH (1941) 269.

<sup>855</sup> HEDBERG (1968).

<sup>856</sup> ASH (1941) 285.

<sup>857</sup> HEDBERG (1968).

<sup>858</sup> ASH (1941) 385.

<sup>859</sup> ASH (1941) 384, Anm. c.

<sup>860</sup> HEDBERG (1968).

- Colum. rust. 4,24,18 *propter quod palmes, quem mox [truncus] in germinatione citaverit, inbecillis ac minus fructuosus erit [...]*.<sup>862</sup>  
 “and because of this the branch when it presently *puts forth* in sprouting will be feeble and less fruitful [...].”<sup>863</sup>  
 – Wörtlich: ‚the branch which it [= the main stem] will presently put forth in sprouting.’
- Colum. rust. 5,5,5 *quare utilis existimo [...] recisis radiculis, si quas in summo solo citaverint, post paucos dies adobruui*.<sup>864</sup>  
 “Therefore I think that [...] after the rootlets which they *may have put forth* on the surface of the ground have been cut away, the earth ought to be filled in again after a few days.”<sup>865</sup>
- Colum. rust. 5,5,9 *quibus cordi est in brachia vitem componere, convenit summa parte, qua decisa novella vitis est, quicquid iuxta cicatricem citaverit, conservari [...]*.<sup>866</sup>  
 “those who delight in shaping a vine into arms should preserve whatever it *puts forth* near the scar where the young vine has had its top removed [...].”<sup>867</sup>
- Colum. rust. 5,6,34 *nam et post eum locum, quem intorseris, [palmes praeceps] laetam materiam citabit, et praecipitata minus virium in se trahet, quamvis fructu exuberet*.<sup>868</sup>  
 “for it *will put forth* flourishing firm-wood behind the point at which you have twisted it, and also, when it is bent over, it will attract less strength to itself, even though it bears an abundance of fruit.”<sup>869</sup>
- [Colum. rust. 6,6,3 *manifestum remedium est proximam clunibus partem caudae vinculo vehementer obstringere vini-que sextarium cum olei hemina faucibus infundere atque ita citatum per mille et quingentos passus agere [...]*]<sup>870</sup>  
 [Kap. VI. Heilmittel für Rinder, die an Verdauungsstörungen leiden:] “An obvious remedy is to bind down tightly the part of the tail nearest to the haunches and to pour down its throat a *sextarius* of wine and a *hemina* of oil and then drive it for a mile and a half *at a quick pace*.”<sup>871</sup> Vgl. 6,6,5.
- [Colum. rust. 6,6,5 *atque ita citatius bos agitur*.]<sup>872</sup>  
*citatus* dagegen bei FORSTER / HEFFNER (1954). Es ist unklar, ob es sich jeweils um eine LA oder einen Schreibfehler handelt.  
 “and then they drive the ox *full speed*.”<sup>873</sup>  
 – “and the ox is driven *at a quick pace*.”<sup>874</sup>
- Colum. rust. 6,7,4 *quod si neque ventris restiterit citata proluviae neque intestinorum ac ventris dolor [...]*.<sup>875</sup>  
*restiterit* (von *resisto*): So edd. Dagegen *eriserit* in der Hs S; *crescent* in den Hss A und R. Nach: FORSTER / HEFFNER (1954). *erit* statt *restiterit*: LUNDSTRÖM (1940).

<sup>861</sup> ASH (1941) 419. Hervorh. von mir. Da wohl auch eine andere Übers. – ohne „quickly“ – möglich ist, setze ich den Text nicht in Klammern.

<sup>862</sup> HEDBERG (1968).

<sup>863</sup> ASH (1941) 423. Hervorh. von mir.

<sup>864</sup> HEDBERG (1968).

<sup>865</sup> FORSTER / HEFFNER (1954) 33. Hervorh. von mir.

<sup>866</sup> HEDBERG (1968).

<sup>867</sup> FORSTER / HEFFNER (1954) 35. Hervorh. von mir.

<sup>868</sup> HEDBERG (1968).

<sup>869</sup> FORSTER / HEFFNER (1954) 65. Hervorh. von mir.

<sup>870</sup> LUNDSTRÖM (1940).

<sup>871</sup> FORSTER / HEFFNER (1954) 149. Letzte Hervorh. von mir.

<sup>872</sup> LUNDSTRÖM (1940).

<sup>873</sup> ANONYMUS (1745) 268. Hervorh. von mir.

<sup>874</sup> FORSTER / HEFFNER (1954) 151. Hervorh. von mir.

<sup>875</sup> LUNDSTRÖM (1940).

- “But, if neither the *violent* flux from the belly nor the pain in the intestine and stomach has ceased [...]”<sup>876</sup>
- Vielleicht auch so: ‚Wenn weder der [durch die verschiedenen soeben beschriebenen Maßnahmen] hervorgerufene / hervorgebrachte Durchfall aufhört ... .‘
- Colum. rust. 6,8,2 *si neque ranae fuerint neque alvus citata et nibilo minus cibos non adpetet* [...].<sup>877</sup>
- “If the ox has neither swellings or pushes in his tongue, nor a *violent* looseness [= Durchfall; Reizmagen], and, notwithstanding, has no appetite for his meat [...]”<sup>878</sup>
- “If no ‚frogs‘ [‚Frosch im Hals‘] have formed and the bowel is not disturbed but nevertheless the animal has no appetite for its food [...]”<sup>879</sup>
- Colum. rust. 7,9,9 *ne immaturis herbis citetur alvus* [...].<sup>880</sup>
- “that the bowel may not be irritated by grass which is immature [...]”<sup>881</sup>
- ‚damit der Darmkanal nicht durch unreife Pflanzen in schnelle Bewegung versetzt / gereizt wird.‘
- Colum. rust. 11,1,22 *itemque mancipia vincita, quae sunt ergastuli, per nomina cotidie citare debebit* [...].<sup>882</sup>
- „Außerdem muß er die gefesselten Sklaven, die im Arbeitshaus untergebracht sind, täglich namentlich aufrufen. [...]“<sup>883</sup>
- Curt. 10,6,2<sup>884</sup> *multi duces [...] regiam intrare non poterant, cum praeco exceptis, qui nominatim citarentur, adire prohiberet.*<sup>885</sup>
- [Drac. Romul. 7,153 *inter quas delphine sedens Galatea minaci / Neptunum perfundet aquis: rorante fluento / ille caput barbamque ciet ridente Dione.*]<sup>886</sup>
- Die LA *citet* bei VOLLMER (1905). DÍAZ DE BUSTAMANTE hat *ciet*.<sup>887</sup> Dieses auch in PLM (1914),<sup>888</sup> der bis 1990 ‚maßgeblichen‘ Edition, mit der Anm.: <*ciēt* N: *futurum videtur*; [...] *scripseram ciet*; *malo cum asyndeto barbam quatiet Rossberg.*> *scripseram* bezieht sich auf VOLLMERS erste krit. Gesamtausgabe.<sup>889</sup> Auch LUCERI, aus dem die erste Üb. stammt, verteidigt *ciet*: »A difesa di *ciet* è opportuno richiamare Rom. 10, 461 *terra spatium tremibunda ciebat*, passo in cui *cio* si riferisce alla forza devastante di un sisma: al riguardo, l’atto con cui Nettuno si scrolla di dosso l’acqua schizzatagli da Galatea intende riferirsi, con sottile arte allusiva, ad uno scuotimento così possente [mächtig] da investire quasi l’intera distesa [Fläche] marina, come in Verg. *Aen.* 2,419 *atque imo Nereus ciet aequora fundo*, dove è Nereo a rivoltare da capo a fondo il mare; cf. anche Sen. *Phaedr.* 957 *effunde pontum, vulgus aequoreum cie* [...].«<sup>890</sup> Ein weiteres Argument bei GALLI MILIĆ, aus dem die zweite Üb. stammt: »La proposta *ciet* di Vollmer 1905 non va accettata, poiché un congiuntivo si spiegherebbe qui difficilmente (inoltre Draconzio non usa altrove il verbo *citare*) [...]«<sup>891</sup>

<sup>876</sup> FORSTER / HEFFNER (1954) 153. Hervorh. von mir.

<sup>877</sup> LUNDSTRÖM (1940).

<sup>878</sup> ANONYMUS (1745) 269. Hervorh. von mir.

<sup>879</sup> FORSTER / HEFFNER (1954) 153.

<sup>880</sup> LUNDSTRÖM (1940).

<sup>881</sup> FORSTER / HEFFNER (1954) 295.

<sup>882</sup> LUNDSTRÖM (1902-1906); RICHTER (1983) 22.

<sup>883</sup> RICHTER (1983) 23.

<sup>884</sup> HEDICKE (1908) 374; MÜLLER / SCHÖNFELD (1954).

<sup>885</sup> HEDICKE (1908) 374.

<sup>886</sup> VOLLMER (1914); DÍAZ DE BUSTAMANTE (1978); LUCERI (2007); GALLI MILIĆ (2008).

<sup>887</sup> DÍAZ DE BUSTAMANTE (1978) 311.

<sup>888</sup> PLM (1914) 139.

<sup>889</sup> VOLLMER (1905) 155.

<sup>890</sup> LUCERI (2007) 280.

<sup>891</sup> GALLI MILIĆ (2008) 438.

*Dione* ist eigentlich die Begleiterin des Zeus, Tochter des Okeanos und Mutter der Meeresgöttin Amphitrite und der Aphrodite nach Homer.<sup>892</sup> Bei Dracontius wird sie durchgehend mit Venus (= Aphrodite), also ihrer Mutter, identifiziert.<sup>893</sup>

»sedendo tra costoro [den Seeungeheuern, die aus der Tiefe kamen] su di un minaccioso delfino, Galatea [Tochter des Nereus] / spruzzerá d'acqua Nettuno: al grondare del liquido / egli scrolla il capo e la barba, tra i sorrisi di Dione.«<sup>894</sup>

– »quegli scuote il capo e la barba, facendo gocciolare l'acqua, tra le risa di Dione.«<sup>895</sup>

– ‚Als das Wasser an ihm herabtropfte, schüttelte er den Kopf und den Bart, woraufhin Dione lächelte.‘

- Enn. ann. 488 (461): Dieser Beleg wird im Haupttext bei den Beispielen für eine übertragene Bedeutung aufgeführt.<sup>896</sup>
- Fest. 342,16 (zwei Vorkommen): Diese zwei Belege werden im Haupttext bei den Ausnahmen besprochen.<sup>897</sup>
- Flor. epit. 1,1 (1,3,6): Dieser Text ist oben schon zweimal besprochen worden.<sup>898</sup>
- (Front. Ad Amicos ep. pag. 171, lin. 6 VAN DEN HOUT (1988) (olim pag. 165, lin. 10 VAN DEN HOUT [1954])<sup>899</sup> *me <in>citaret ad accusationem nostri ordinis virum.*)<sup>900</sup>
- Front. Ad M. Caesarem et Invicem 2,3,1,14<sup>901</sup> (= 2,6)<sup>902</sup> <M. Aurelius Caesar consuli suo et magistro salutem> *ne valeam, nisi aliqua die virga in manibus*<sup>903</sup> *tibi tradenda erat*<sup>904</sup>, *diadema circumponendum, tribunal ponendum; tum praeco omnis*<sup>905</sup> *nos citaret. quid, nos? dico? omnis*<sup>906</sup>, *inquam, philologos et disertos istos* [...].<sup>907</sup>

Auch *omnis* kann als Akk. Plur. aufgefasst werden.

“[Marcus Caesar to his own consul and master.] My life on it, but some day you ought to have the wand placed in your hand, the diadem round your brow, the tribunal under your feet: then the herald should summon all of us – why do I say us? I mean all your learned folk and your eloquent [...].”<sup>908</sup>

- [Frontin. strat. 2,5,17 *ut ex more ignes <ex>citarent.*]<sup>909</sup>

<sup>892</sup> GRANT / HAZEL (1980) 125 (Dione 1).

<sup>893</sup> Nach LUCERI (2007) 104. 281.

<sup>894</sup> LUCERI (2007) 59.

<sup>895</sup> GALLI MILIĆ (2008) 291.

<sup>896</sup> Im Abs. 9. („Gibt es in der lateinischen Literatur andere Beispiele ....“, Nr. [6]).

<sup>897</sup> Im Abs. 6. a. („Es gibt nur 13 begründete Ausnahmen ...“, Nr. [V / 8-9]).

<sup>898</sup> Am Ende von 4. a. („*cum* muss nicht temporal aufgefasst werden“) und am Anfang von Abs. 5. („*citare* führt in der Antike ...“).

<sup>899</sup> lib. 1,1(Cl. Severo),1,3 VAN DEN HOUT (1988) = 1,1,4,3 VAN DEN HOUT (1954).

<sup>900</sup> VAN DEN HOUT (1954); VAN DEN HOUT (1988). Seitenzahlen s. im Text. Wegen einer *lacuna* im Text lässt sich nicht ermitteln, wer das Subjekt des Satzes ist.

<sup>901</sup> Einteilung nach der Ed. von M. P. J. VAN DEN HOUT (1988).

<sup>902</sup> Einteilung nach HINGE (o. J.). HINGE folgt nach eigener Aussage in der Textaufbereitung meist der Ed. von VAN DEN HOUT.

<sup>903</sup> *manus*: HAINES, VAN DEN HOUT (1954).

<sup>904</sup> *erit* (EHRENTAL).

<sup>905</sup> *omnes* (HAINES).

<sup>906</sup> *omnes* (HAINES).

<sup>907</sup> VAN DEN HOUT (1988) 27, lin. 13-15; HINGE (o. J.).

<sup>908</sup> HAINES 1 (1919) 129. Eine andere engl. Übers. auch in FARQUHARSON / RUTHERFORD (1989) 122 f. 184 f. (notes).

<sup>909</sup> GUNDERMANN (1888) 61.

<ex>*citarent*: edd.<sup>910</sup> *citarent*: so die Hss H und P.<sup>911</sup> Hier ist nach BENDZ<sup>912</sup> das Kompositum *excitare* an Stelle des Simplex *citare* vorzuziehen, da letzteres durch Haplographie erklärt werden kann (versehentliche Einfach- statt Zweifachschreibung wegen *ex more*). BENDZ hat alle Stellen mit Simplex pro composito untersucht. Sein Fazit: „kein einziges der angeführten *Simplicia* ist zu halten.“<sup>913</sup>

„dass sie nach der Sitte die Feuer anfachten.“

- Frontin. strat. 2,7,14 *M. Cato* [...] *coepit signum voce gestuque dare, quo videretur subsequentis suorum navis vocare, eaque asseveratione hostem terruit, tamquam plane appropinquarent, qui quasi ex proximo citabantur* [...].<sup>914</sup>

“Marcus Cato [...] began [...] to make signals by voice and gesture, in order to give the impression that he was summoning the approaching ships of his own forces. By this earnestness he alarmed the enemy, just as though the troops, whom he pretended to be summoning from near at hand, were visibly approaching.”<sup>915</sup>

– “began er [Marcus Cato], obgleich er keinen Schutz bei sich hatte, mit Rufen und Gebärden Zeichen zu geben, damit es schiene, er rufe die nachfolgenden Schiffe seiner Flotte herbei. Durch dieses zuversichtliche Benehmen machte er dem Feinde Angst, daß diejenigen, die anscheinend aus der Nähe herbeigerufen wurden, wirklich im Anzuge seien.”<sup>916</sup>

- Garg. Mart. med. 23 [*nepeta*] *urinam citat* [...].<sup>917</sup>

*nepeta* ist die Katzenminze.

- [Gell. 11,1,4, s. Varro, frgm.]

- Gell. 16,4,3 *praeфинibatur quo die adessent et citanti consuli responderent* [...].<sup>918</sup>

- (Gell. 17,5,10 *nam ‚beneficum et liberalem‘ Cicero appellat, ita ut philosophi appellandum esse censent, non eum, qui, ut ipse ait, beneficia faeneatur, sed qui benigne facit, nulla tacita ratione ad utilitates suas redundante.*)<sup>919</sup>

Statt *tacita* finden sich noch folgende LAA: *citare*; *citata*; Konjektur: *citatus* (HERTZ)<sup>920</sup>; so auch TLL mit dem Zusatz: < i. [= *et, etiam* oder *idest, id est*]<sup>921</sup> *incitatus*. >

“[...] but of one who shows kindness without having any secret reason which redounds to his own advantage.”<sup>922</sup>

- Gennad. vir. ill. 12 *quinto decimo vero volumine totum operis sui corpus citatis etiam Patrum traditionibus confirmavit et communit.*<sup>923</sup>

“In the fifteenth volume he [= Theodorus] confirms and fortifies the whole body of his work by citing the traditions of the fathers.”<sup>924</sup>

Hier liegt eine Partizipialkonstruktion vor (ein abl. abs.), die sich auf Menschen bezieht – nicht auf Tiere oder Sachen (wie die in der Einleitung erwähnten *citato agmine*, *citatis equis* usw.), und zwar in der eher seltenen Bedeutung „zitieren“.

<sup>910</sup> GUNDERMANN (1888) 61, lin. 17.

<sup>911</sup> Nach: GUNDERMANN (1888) 61, App.

<sup>912</sup> BENDZ (1943) 125-128 (21-24). Hinweis auf BENDZ gefunden in: HILTBRUNNER (1992) 37.

<sup>913</sup> BENDZ (1943) 128 (24).

<sup>914</sup> BENDZ (1978) 112; BENNETT (1925) 176 (letzterer mit: *adseveratione*).

<sup>915</sup> BENNETT (1925) 177.

<sup>916</sup> BENDZ (1978) 113.

<sup>917</sup> ÖNNERFORS (1964) (s. bei [Ps.-]Plin.).

<sup>918</sup> MARSHALL (1968) 478: *praeфинibatur* F<sup>1</sup>δ; *praeфинiebat* F<sup>2</sup>γ. S. schon o. zu Cinc. Dort *praeфинiebat*.

<sup>919</sup> HOSIUS (1903) 199; MARSHALL (1968) 509; ROLFE 3 (1927).

<sup>920</sup> HERTZ (1885). Zit. nach HOSIUS (1903) 199.

<sup>921</sup> BISCHOFF (1979) 203. 205. Vgl. CAPPELLI (1961) 168 f.

<sup>922</sup> ROLFE 3 (1927).

<sup>923</sup> RICHARDSON (1896) 66.

<sup>924</sup> RICHARDSON (1892).

- [Gloss.<sup>L</sup> IV Plac. Libr. Rom.<sup>925</sup> *citari* [inf. praes. pass. von *cito*] *celeriter moveri*]  
 Von mir neu gefunden im Corpus Glossariorum Latinorum, Bd. 5, im Anschluss an die Recherche über den folgenden Eintrag. Hier aber zugleich auch wieder ausgeschlossen, da es sich offenbar um eine *karolingische* Enzyklopädie handelt: »le tout premier dictionnaire alphabétique du Moyen Âge«; „compiled most probably at the court of Charlemagne“.<sup>926</sup>
- [Gloss. Plac. V,14,43 *citari* [LA: *cithari*] *celiter* [LA: *celeriter*] *moveri*]<sup>927</sup>  
*citari* ist der Inf. praes. pass. von *cito*. – Die Bedeutung von *celiter* ist mir nicht bekannt. Wahrscheinlich handelt es sich um ein Schreibversehen. Die LAA stammen aus einem Codex des 10. Jh.s, die Originale aus einer Handschrift des 8.-9. Jh.s. – Hier aus denselben Gründen ausgeschlossen wie im vorhergehenden Eintrag.
- Hist. Aug. vita XVII (Lampr. Heliog.<sup>928</sup> 29,3) *habuit [Antoninus Heliogabalus] et hanc consuetudinem, ut octo calvos rogaret ad c[a]enam et item octo luscos [...] et octo pingues, cum capi non possent uno sigmate, ut de his omnibus risus citaret.*<sup>929</sup>  
*risus* = Akk. Plur., Anlässe zum Gelächter.  
 “He had the custom [...], of asking to dinner eight bald men, or else eight one-eyed men [...] or, again, eight fat men, his purpose being, in the case of these last, since they could not be accommodated on one couch, to call forth general laughter.”<sup>930</sup>  
 „erregte er allgemeine Heiterkeit.“<sup>931</sup>
- Hor. sat. 1,3,7 *si conlibuisset [Caesari], ab ovo usque ad mala citaret* <Io Bacch[a]e>.<sup>932</sup>
- (Iul. Val. 1,19,565 (KUEBLER 1,12) *cum dies certaminis advenisset aurigandique professi[o] studium citare*>tur,<sup>933</sup> *novem quidem omnes [...] competebant [...]*)<sup>934</sup>  
 LA *excitaretur*<sup>935</sup>  
 <...> = addenda; [...] = delenda; *professi studium citarentur* HERAEUS;<sup>936</sup> *professio studio citaretur* (recit- A) TAP (nach: ROSELLINI) – Zur LA *excitaretur*: Auch nach LÖFSTEDT sollte hier das einfache Verb (*citare*) an Stelle des (schlechter beglaubigten) Kompositums (*excitare*) stehen, für das sich frühere Herausgeber entschieden hatten.<sup>937</sup> Vgl. evtl. zu Frontin. Strat. 2,5,17.

<sup>925</sup> Placidus, Librorum Romanorum, zit. nach: CGL (1894) 14, 43.

<sup>926</sup> \*LibGloss – ERC Project.

<sup>927</sup> Placidus, Liber glossarum / Glossae Placidi, hier zit. nach: Libri glossarum, in: CGL (1894) 14, lin. 43. Im TLL aufgeführt. S. a. Plac. Libr. Rom.

<sup>928</sup> Aelius Lampridius (ca. 3.-4. Jh.), Vita Heliogabali oder: De Antonino Heliogabalo. S. im TUSC-LEX unter *Scriptores historiae Augustae*, bei NICKEL unter *Historia Augusta*, dort wird der Name als ein Pseudonym angesehen.

<sup>929</sup> HOHL (1965) 244, lin. 29.

<sup>930</sup> MAGIE (1924) 163.

<sup>931</sup> HOHL (1976) 302.

<sup>932</sup> KLINGNER (1959) 171. S. a. Abs. 6. a. (IV / 6-7).

<sup>933</sup> ROSELLINI (2004). Genauso CALLU (2010) 62.

<sup>934</sup> ROSELLINI (2004).

<sup>935</sup> ROSELLINI (2004). Genauso CALLU (2010) 62.

<sup>936</sup> = Anm. von HERAEUS in einem Ex. der Ed. von KUEBLER (1888), das im *Thesaurus linguae Latinae* aufbewahrt wird (ROSELLINI [2004] XLIX).

<sup>937</sup> LÖFSTEDT (1936) 123. Den Hinweis auf LÖFSTEDTS Textverbesserung zu Iul. Val. fand ich in: HILTBRUNNER (1992) 37. – Mit den „Herausgebern“ sind vermutlich MAI / BERENGO (1852) 13 (XII,3), gemeint.

»Peu de temps après arriva le jour de l'épreuve; ceux qui avaient proclamé leur passion pour l'attelage sont convoqué, en tout, neuf compétiteurs [...].«<sup>938</sup>

– »le jour du concours était arrivé et on citait les noms de ceux qui désiraient participer à la course de chars; en tout, ils étaient neuf à se présenter à la compétition [...].«<sup>939</sup>

– Iuv. 2,43 *quod si vexantur leges ac iura, citari / ante omnes debet Scantinia.*<sup>940</sup>

– Iuv. 8,80 *esto [...] arbiter [...] / integer; ambiguae si quando citabere testis / incertaeque rei, Phalaris licet imperet ut sis / falsus et admoto dicitet periuria tauro, summum crede nefas animam praeferre pudori / et propter vitam vivendi perdere causas.*<sup>941</sup>

“Be [...] an incorruptible judge; if summoned to bear witness in some dubious and uncertain cause, though Phalaris [ein Tyrann] himself should bring up his bull and dictate to you a perjury, count it the greatest of all sins to prefer life to honour, and to lose, for the sake of living, all that makes life worth having.”<sup>942</sup>

– “Prove yourself [...] an incorruptible judge. If ever you shall be summoned as a witness in a doubtful and uncertain cause, though Phalaris himself command you to turn liar, dictate the perjuries with his bull placed before your eyes [...].”<sup>943</sup>

– „so mög’ ansinnen dir Falschheit / Phalaris und Meineid vorschreiben mit drohendem Stiere [...].“<sup>944</sup>

– Lact. inst. 1,5,2 *veniamus ad auctores et eos ipsos ad veri probationem testes citemus, quibus contra nos uti solent, poetas dico et philosophos.*<sup>945</sup>

– Lact. inst. 2,14,14 [*daemones*] *morbos citant.*<sup>946</sup>

– Lact. inst. 3,16,6<sup>947</sup> *vereri quidem [Cicero] non debuit, cum verum diceret sed quasi timeret [Cicero], ne proditi mysterii reus a philosophis citaretur, non est ausus confidenter pronuntiare quod fuit verum, illos non ideo disputare ut doceant, sed ut se oblectent in otio.*<sup>948</sup>

“He [Cicero] ought not to have feared, since he spoke the truth [in dem kurz zuvor angeführten Zitat sagte Cicero, dass die Philosophie den Philosophen weniger ihrem aktiven Leben, von dem sie sich zurückgezogen hätten, als ihrer Erholung diene]; but as if he were afraid lest he should be arraigned [= tadeln, vor Gericht stellen] by the philosophers on a charge of betraying a mystery, he did not venture confidently to pronounce that which was true, that they do not dispute for the purpose of teaching, but for their own enjoyment in their leisure [...].”<sup>949</sup>

– Lact. inst. 7,6,4 *cur etenim ventorum spiritus citent nubes?*<sup>950</sup>

LAA: ci\*ent (t er[asus].) B, *cient* S, *scitent* P

– Laus Pis. 3 Dieser Text wird im Haupttext bei den Ausnahmen besprochen.<sup>951</sup>

<sup>938</sup> CALLU (2010) 63.

<sup>939</sup> FOUBERT (2014) 52, mit dem Hinweis, dass es sich um einen »texte conjectural« (Fn 74) handelt.

<sup>940</sup> CLAUSEN (1959).

<sup>941</sup> CLAUSEN (1959).

<sup>942</sup> RAMSAY (1918) 165 (8,80).

<sup>943</sup> EVANS (1860) 83 (8,80).

<sup>944</sup> WEBER (1838) 113 (8,80).

<sup>945</sup> BRANDT (1890) 13, lin. 6.; MONAT (1986) 60 (mit mehr Interpunktion).

<sup>946</sup> BRANDT (1890) 165, lin. 6; MONAT (1987) 190.

<sup>947</sup> 3,16,6: BRANDT (1890) 225, lin. 20; TLL (1912) 1200, lin. 53; 3,16,5: FAL (1879) und GEORGES 1 (1913) 1181.

<sup>948</sup> BRANDT (1890) 225, lin. 20; PL 6,395 C – 396 A.

<sup>949</sup> FLETCHER / KNIGHT (1886 / 2009) 175 (Seitenzahl nach FLETCHER [1871]).

<sup>950</sup> BRANDT (1890) 605, lin. 3.

<sup>951</sup> Im Abs. 6. a. („Es gibt nur 13 begründete Ausnahmen ...“, Nr. [II / 3]).

- Laus Pis. 41 *seu trepidos ad iura decem citat hasta virorum.*<sup>952</sup>  
 “Whether the spear of the decemviri summons the panic-stricken to trial [...].”<sup>953</sup>
- „Sei es, daß die Lanze / der Zehnmänner die Verängstigten vor Gericht fordert [...].“<sup>954</sup>  
 “*Decemviri* and *centumviri* took cognisance of civil lawsuits. The spear, as a symbol of magisterial power, was set in the ground to mark the holding of a centumviral court [...].”<sup>955</sup>
- „Sowohl die Decemviri als auch die Centumviri waren ursprünglich unabhängige Gremien der römischen Strafprozeßordnung. Seit Augustus aber führen die Decemviri den Vorsitz bei den Centumviri. Diesen beiden Geschworenenkollegien war seit Tiberius nur noch der praetor hastarius übergeordnet. Wie aus dem Namen hervorgeht, war das Symbol seiner Macht die hasta, die bei der Verhandlung vor dem Tribunal aufgepflanzt wurde. Von da ausgehend wurde die hasta dann zum Symbol<sup>956</sup> für die Centumviri im allgemeinen“<sup>957</sup>.<sup>958</sup>
- Laus Pis. 52 Dieser Text wird im Haupttext bei den Ausnahmen besprochen.<sup>959</sup>
- Liv. 1,47,8 *patres in curiam per praeconem ad regem Tarquinium citari iussit.*<sup>960</sup>
- Liv. 2,28,6 *consules in tribunal escendunt; citant nominatim iuniores.*<sup>961</sup>
- Liv. 2,29,2 [*consules*] *redeunt in tribunal; citari nominatim unum ex iis qui in conspectu erant dedita opera iubent.*<sup>962</sup>  
 “They return to their tribunal, and on purpose commanded one of the most factious of the people, who stood in their view, to be called upon by name.”<sup>963</sup>
- Liv. 3,11,1 *citati pauci velut rei experiundae causa [...].*<sup>964</sup>  
 “A few were cited, apparently as an experiment [...].”<sup>965</sup>
- Liv. 3,38,6 *citari iubent [decemviri] in curiam patres [...].*<sup>966</sup>  
 “They gave orders for the senators to be summoned.”<sup>967</sup>
- Liv. 4,20,8 *magistratum libri, quos linteos in aede repositos Monetae Macer Licinius citat identidem auctores [...].*<sup>968</sup>  
 J. Ph. KREBS hielt die Verbindung von *citare* mit *auctores* für kühn, da es sich hier nicht um persönliche Objekte handelt.<sup>969</sup>  
 »aux livres des magistrats, écrits sur toile, déposés dans le temple de Monéta et dont Licinius Macer invoque souvent le témoignage [...].«<sup>970</sup>

<sup>952</sup> SEEL (1969) 10; DI BRAZZANO (2004) 124.

<sup>953</sup> DUFF / DUFF (1935) 299.

<sup>954</sup> SEEL (1969) 11.

<sup>955</sup> Anm. in: DUFF / DUFF (1935) 299.

<sup>956</sup> „Vgl. Klingmüller, RE 7, 2502, s. v. *hasta* und A. Alföldi, Zum Speersymbol der Souveränität im Altertum, Festschrift P. E. Schramm, Wiesbaden 1964, 3 ff.“ [orig. Anm. in SEEL (1969)]

<sup>957</sup> „[...] Vgl. auch J. Bleicken, Senatsgericht und Kaisergericht, Abh. d. Akad. d. Wiss. in Göttingen, Philolog.-hist. Kl. 1962.“ [aus der orig. Anm. in SEEL (1969)]

<sup>958</sup> SEEL (1969) 55 f.

<sup>959</sup> Im Abs. 6. a. („Es gibt nur 13 begründete Ausnahmen ...“, Nr. [II / 4]).

<sup>960</sup> OGILVIE (1974) 60.

<sup>961</sup> OGILVIE (1974) 108.

<sup>962</sup> OGILVIE (1974) 109.

<sup>963</sup> SPILLAN (1857) 112.

<sup>964</sup> OGILVIE (1974) 167.

<sup>965</sup> ROBERTS (1905).

<sup>966</sup> OGILVIE (1974) 198.

<sup>967</sup> ROBERTS (1905).

<sup>968</sup> OGILVIE (1974) 269.

<sup>969</sup> KREBS / SCHMALZ 1 (1905) 85 (im Anschluss an SEYFFERT). S. a. zu Cic. off. 1,75.

- “the ‚Linen Rolls‘ – the lists of magistrates preserved in the temple of Moneta which Macer Licinius frequently quotes as authorities – [...].”<sup>971</sup>
- Liv. 5,47,9 *tum vigiles eius loci qua sefellerat adscendens hostis citati.*<sup>972</sup>  
 “Then the guards of that place where the enemy had climbed up unobserved, were summoned [von den Tribunen oder der Versammlung].”<sup>973</sup>
- Liv. 6,20,10 *in campo Martio cum centuriatim populus citaretur [...].*<sup>974</sup>
- Liv. 6,35,7 *qui [= patri] ubi tribus ad suffragium ineundum citari a Licinio Sextioque viderunt [...].*<sup>975</sup>  
*tribus* ist Akk. Plur.  
 “When they saw the tribes summoned by Licinius and Sextius to give their votes [...].”<sup>976</sup>
- Liv. 8,32,2 *praeco Qu. Fabium magistrum equitum citavit.*<sup>977</sup>
- [Liv. 9,2,10 *citati inde retro, qua venerant, pergunt repetere viam.*]<sup>978</sup>  
 “A hasty retreat was made.”<sup>979</sup>
- “Hastening back, then, they proceed to retrace the road [...].”<sup>980</sup>
- “The Romans [...] hastened back to regain the road [...].”<sup>981</sup>
- „Geschwind suchten sie [= die Römer] von dort auf dem Weg, auf dem sie gekommen waren, wieder zurückzukehren.“<sup>982</sup>
- Liv. 9,30,2 [*consules*] *senatum extemplo citaverunt eo ordine qui ante censores Ap. Claudium et C. Plautium fuerat.*<sup>983</sup>
- Liv. 23,3,6 *citari singulos senatores iubebo de quorum capite vos consulam [...].*<sup>984</sup>
- Liv. 23,3,7 *et nominibus in urnam coniectis citari quod primum sorte nomen excidit ipsumque e curia produci iussit.*<sup>985</sup>  
 „[Pacuvius Palavius] ließ die Namen [der Senatoren] in eine Schale werfen, aufrufen, wessen Namen zuerst ausgelost worden war, und ihn selbst aus dem Ratsgebäude hervorführen.“<sup>986</sup>
- (Liv. 23,3,12 *hoc multo magis in secundo ac tertio citato senatore est factum [...].*)<sup>987</sup>  
 “All the more was this done in the case of the second and third senator *called*.”  
 – “The same occurred *with increased vehemence* with respect to the second and third senators.”  
 – „Dies steigerte sich noch, als man den zweiten und dritten Senator aufrief.“  
 – „Das geschah noch viel mehr beim zweiten und dritten Senator, den man aufrief [...].“

---

<sup>970</sup> BAYET / BAILLET (1946).

<sup>971</sup> ROBERTS (1905).

<sup>972</sup> OGILVIE (1974) 380.

<sup>973</sup> SPILLAN (1857) 381.

<sup>974</sup> WALTERS / CONWAY (1919); BAYET (1966) 37.

<sup>975</sup> WALTERS / CONWAY (1919); BAYET (1966) 62.

<sup>976</sup> ROBERTS (1905). Ähnlich SPILLAN (1857) 435 und FOSTER (1924).

<sup>977</sup> WALTERS / CONWAY (1919).

<sup>978</sup> WALTERS / CONWAY (1919). Der Beleg war von TLL aufgeführt worden.

<sup>979</sup> ROBERTS (1905).

<sup>980</sup> SPILLAN / EDMONDS (1849) 561.

<sup>981</sup> FOSTER (1926) 167.

<sup>982</sup> HILLEN (1994).

<sup>983</sup> WALTERS / CONWAY (1919).

<sup>984</sup> WALTERS / CONWAY (1982); DOREY (1976).

<sup>985</sup> WALTERS / CONWAY (1982); DOREY (1976).

<sup>986</sup> GÄRTNER (1968) 135.

<sup>987</sup> WALTERS / CONWAY (1982); DOREY (1976)

- „Dies verstärkte sich noch mehr bei dem zweiten und dritten Senator, den man aufrief [...]“<sup>988</sup>
- Liv. 24,16,12 *citatosque singulos iure iurando adigam* [...].<sup>989</sup>  
Das Partizip von *cito* ist hier selbst als Akk.obj. gebraucht.  
“and summoning them one by one I shall make them swear [...]“<sup>990</sup>
- Liv. 24,18,3 *[censores] primum eos citaverunt qui post Cannensem < cladem a re publica defecisse > dicebantur*.<sup>991</sup>
- Liv. 24,18,5 *secundum eos citati nimis callidi exsolvendi iuris iurandi interpretes* [...].<sup>992</sup>  
“Next after them were summoned those [von den Zensoren] who had been too crafty in interpreting the discharge of an oath [...]“<sup>993</sup>
- Liv. 25,4,9 *si M. Postumius ante calendas Maias non prodisset citatusque eo die non respondisset neque excusatus esset* [...].<sup>994</sup>
- Liv. 26,15,7 *[Fulvius] magistratum Sidicinum citari iussit* [...].<sup>995</sup>
- Liv. 26,22,10 *tum centuria [...] petiit a consule ut Uoturiam [d. i. eine tribus]<sup>996</sup> seniorum citaret* [...].<sup>997</sup>  
„Da [...] bat [die Zenturie] den Konsul, er solle die Voturia der älteren Männer rufen [...]“<sup>998</sup>
- Liv. 27,10,2 *[consuli] citaverunt legatos [coloniarum]*.<sup>999</sup>
- Liv. 27,24,2<sup>1000</sup> *tum [Hostilius] in foro citatis senatoribus obsides imperavit*.<sup>1001</sup>  
“Then, summoning the senators [of Arretium] to the forum, he demanded hostages of them.“<sup>1002</sup>
- Liv. 27,24,5 *postero die luce prima cum senatus in forum citari coeptus esset [a Hostilio] desiderati, bonaque eorum venierunt* [...].<sup>1003</sup>  
“The next day, as soon as it was light, the Senate [of Arretium] began to be summoned into the Forum, when they [the seven senators who had fled] were missed and their goods were sold.“<sup>1004</sup>
- Liv. 28,29,10 *praeconis audita [fuit] vox citantis nomina damnatorum in consilio* [...].<sup>1005</sup>
- Liv. 28,29,12 *citati milites nominatim apud tribunos militum in verba P. Scipionis iurarunt* [...].<sup>1006</sup>
- Liv. 29,37,8 *cum ad tribum Polliam ventum esset in qua M. Livi nomen erat, et praeco cunctaretur citare ipsum censorem [= Marcum Livium]* [...].<sup>1007</sup>

<sup>988</sup> Erste Üb. von MOORE (1940) 11. Ähnlich ROBERTS (1905). Anders die zweite Üb.: SPILLAN / EDMONDS (1849) 838 (Hervorh. von mir); SPILLAN / EDMONDS (1879) 152. – Dritte Üb. von FEIX (1980) 297. – Vierte Üb.: GÄRTNER (1968) 135. – Fünfte Üb.: SONTHEIMER (1960) 6.

<sup>989</sup> WALTERS / CONWAY (1982); DOREY (1976).

<sup>990</sup> MOORE (1940) 225.

<sup>991</sup> WALTERS / CONWAY (1982); DOREY (1976): *Cannensem \*\*\* dicebantur*.

<sup>992</sup> WALTERS / CONWAY (1982); DOREY (1976).

<sup>993</sup> MOORE (1940) 231.

<sup>994</sup> WALTERS / CONWAY (1982); DOREY (1976): *kal. Maias*.

<sup>995</sup> WALSH (1982).

<sup>996</sup> GEORGES I (1913) 1181, s. v. *cito*.

<sup>997</sup> WALSH (1982).

<sup>998</sup> GÄRTNER (1968) 333.

<sup>999</sup> WALSH (1982).

<sup>1000</sup> 27,24,5 nach MOORE (1943) (\*Perseus).

<sup>1001</sup> WALSH (1982).

<sup>1002</sup> MOORE (1943) 309.

<sup>1003</sup> WALSH (1982).

<sup>1004</sup> SPILLAN / EDMONDS (1879) 455.

<sup>1005</sup> WALSH (1986).

<sup>1006</sup> WALSH (1986).

- Liv. 29,37,9 <cita> *inquit [C. Claudius] Nero <M. Livium>*.<sup>1008</sup>
- Liv. 34,27,8 *sub haec [Titus Quinctius Flaminius] citari nomina octoginta ferme principum iuventutis iussit [...]*.<sup>1009</sup>
- Liv. 38,47,4 *L. Furius et L. Aemilius [...] quos ego [= Cn. Manlius] [...] testes citaturus fui rerum a me gestarum*.<sup>1010</sup>  
 „Ich wollte sie [...] als Zeugen anrufen für die Taten, die ich vollbracht habe.“<sup>1011</sup>
- Liv. 38,51,6 *citatus reus [= P. Scipio Africanus] magno agmine [...] ad Rostra subiit [...]*.<sup>1012</sup>
- Liv. 38,51,12 *nec cum iis [= tribunis], praeter servilem comitatum et praeconem qui reum ex rostris citabat, quisquam esset*.<sup>1013</sup>
- Liv. 38,52,3 *ubi dies venit citarique absens [reus = P. Scipio Africanus] est coeptus, L. Scipio morbum causae esse cur abesset excusabat*.<sup>1014</sup>  
 “When the day arrived and the summons for the absent defendant began to be proclaimed, Lucius Scipio [his brother] gave illness as the reason for his absence.”<sup>1015</sup>
- Liv. 39,17,2 *qui nominatus profugisset, diem certam se finituros, ad quam nisi citatus respondisset, absens damnaretur [...]*.<sup>1016</sup>  
 “If anyone was named and has escaped, for him they [= the consuls] would designate a fixed day, and, if he did not respond when summoned on that day, he would be condemned in his absence.”<sup>1017</sup>
- Liv. 39,41,7 *multos, qui aut citati non adfuerant aut vades deseruerant, in ea regione Italiae [= Tarentum provincia] latentes partim [L. Postumius praetor] noxios indicavit [...]*.<sup>1018</sup><sup>1019</sup>
- Liv. 39,52,9 *Scipio etsi non exsul neque damnatus, die tamen dicta, ad quam non adfuerat reus, absens citatus [von den Tribunen], voluntarium non sibi ipse solum, sed etiam funeri suo exsilium indicavit*.<sup>1020</sup>  
 “Scipio, although not an exile or condemned, yet, because he was absent when summoned, on the day he failed to stand trial, pronounced a sentence of voluntary exile not only upon himself but upon his funeral.”<sup>1021</sup>
- <2> Liv. 42,32,7 (zwei Vorkommen) *cum tribuni militum † qui centuriones sed †, primum quemque citarent, tres et viginti centuriones, qui primos pilos duxerant, citati tribunos plebis appellarunt*.<sup>1022</sup>  
 “When the military tribunes who were appointing centurions were assigning men as they came, twenty-three veterans who held the rank of chief centurion on being named appealed to the tribunes of the people.”<sup>1023</sup>
- Liv. 45,31,1 *Macedoniae formula dicta cum leges quoque se daturum ostendisset, Aetoli deinde citati*.<sup>1024</sup>

<sup>1007</sup> WALSH (1986).<sup>1008</sup> WALSH (1982). Fortsetzung vom vorherigen Eintrag.<sup>1009</sup> M<sup>c</sup>DONALD (1969).<sup>1010</sup> ADAM (1982).<sup>1011</sup> HILLEN (1991) 445.<sup>1012</sup> ADAM (1982).<sup>1013</sup> ADAM (1982).<sup>1014</sup> ADAM (1982).<sup>1015</sup> SAGE (1936) 181.<sup>1016</sup> ZINGERLE (1894) 18. So auch SAGE (1936) 266.<sup>1017</sup> SAGE (1936) 267.<sup>1018</sup> Im Zusammenhang mit den Bacchanalien.<sup>1019</sup> ZINGERLE (1894) 47.<sup>1020</sup> ZINGERLE (1894) 58. Ähnlich SAGE (1936) 386.<sup>1021</sup> SAGE (1936) 387.<sup>1022</sup> BRISCOE (1986) 97. 365.<sup>1023</sup> SAGE / SCHLESINGER (1938) 387.

- “After the proclamation of the charter for Macedonia, Paulus declared that he would also lay down a law-code, and then proceeded to summon the Aetolians.”<sup>1025</sup>
- Liv. 45,31,12 *Aetolis dimissis, Acarnanum citata gens*.<sup>1026</sup>
- “After the Aetolians had been dismissed, the Acarnanian League was called up.”<sup>1027</sup>
- Liv. Epit. Libr. 14 *Curius Dentatus [...] eius, qui citatus non responderat, bona primus vendidit [...]*.<sup>1028</sup>
- “The consul Curius Dentatus [...] was the first to sell the goods of any man who did not answer the summons [...]”.<sup>1029</sup>
- Macr. sat. 1,4,7 *ut ipsos quoque grammaticos in testimonium citem*<sup>1030</sup> [...].<sup>1031</sup>
- »pour citer aussi le témoignage des grammairiens eux-mêmes [...].«<sup>1032</sup>
- Mart. 3,44,6 *non tigris catulis citata raptis / [...] / nec sic scorpios improbus timetur*.<sup>1033</sup>
- scorpios = scorpius* (Nom. Sing.).
- „Nicht die Tigrin, gereizt vom Raub der Jungen [...], / Scorpionen auch nicht sind so [maßlos?] gefürchtet [wie du als Dichter].“<sup>1034</sup>
- Mart. 4,5,4 *vir bonus et pauper [...] / quid tibi vis, urbem qui, Fabiane, petis? / qui nec leno potes [...] haberi, / nec pavidos tristi voce citare reos / [...]*.<sup>1035</sup>
- „Du, ein biederer Mann und arm [...] / Willst, Fabianus, nach Rom gehen? Was wolltest du da? / Der als Kuppler du nicht kannst gelten [...] / Noch vor Gericht ziehn barsch bange Beschuldigte kannst [...]“.<sup>1036</sup>
- Mart. 4,30,7 *quid, quod nomen habent et ad magistri / vocem quisque sui venit citatus?*<sup>1037</sup>
- „Ja, und führen sie [die heiligen Fische] Namen nicht und kommen [aus dem Wasser des Bajaner-Sees], / Wenn sie ihres Gebieters [des Gottes] Stimme ruft?“<sup>1038</sup>
- Mart. 10,30,23 *nomenculator mugilem citat notum*.<sup>1039</sup>
- „Der Namenrufer [ein Sklave] lockt die zahme Meeräsche [aus dem Fischweiher am Haus des Dichters in Formia].“<sup>1040</sup>
- Mart. 14,158,2 *lana quidem tristis, sed tonsis nata ministris, / quales non primo de grege mensa citat*<sup>1041</sup> .<sup>1042</sup>
- „Traurige Woll’ [schwarze Pollentiner Wolle aus Pollentina / Polenza, Ligurien] ist’s zwar, doch gewebt für geschorene Diener, / Wie sie der Tisch sich ruft aus der geringeren Schaar.“<sup>1043</sup>

---

<sup>1024</sup> BRISCOE (1986) 333.

<sup>1025</sup> SCHLESINGER (1951) 353.

<sup>1026</sup> BRISCOE (1986) 334.

<sup>1027</sup> SCHLESINGER (1951) 357.

<sup>1028</sup> JAL (1984) 22. So auch schon FOSTER (1926) 550 (mit weniger Interpunktion).

<sup>1029</sup> FOSTER (1926) 551.

<sup>1030</sup> LA: *citemus* P<sup>b</sup>V.

<sup>1031</sup> WILLIS I (1970) 13.

<sup>1032</sup> MAHUL (1844) 153.

<sup>1033</sup> HERAEUS / BOROVSKIJ (1982) 69.

<sup>1034</sup> BERG (1865) 109.

<sup>1035</sup> HERAEUS / BOROVSKIJ (1982) 84.

<sup>1036</sup> BERG (1865) 132.

<sup>1037</sup> HERAEUS / BOROVSKIJ (1982) 90.

<sup>1038</sup> BERG (1865) 142.

<sup>1039</sup> HERAEUS / BOROVSKIJ (1982) 234.

<sup>1040</sup> BERG (1865) 360. Formia: zwischen Rom und Neapel bei Gaeta.

<sup>1041</sup> *citat* αβ; LAA: *vetat* γ (*vocat* O).

<sup>1042</sup> HERAEUS / BOROVSKIJ (1982) 337.

- Mauric.<sup>1044</sup> dig. 49,14,15,2 *Divus Hadrianus rescripsit eandem poenam delatorem ferre debere, si citatus ad edictum non responderit, qua teneretur, si causam non probasset.*<sup>1045</sup>

*citatus* ist hier selbst Subjekt des Nebensatzes.

“The Divine Hadrian stated in a Rescript that the informer should suffer the same penalty, if, after having been cited, he does not answer the Edict, as he would have been liable to if he had not proved his case.”<sup>1046</sup>

- Nep. praef. 5 *magnis in laudibus tota fere fuit Graecia victorem Olympiae citari [...]*.<sup>1047</sup>

„Fast in ganz Griechenland galt es als höchst ehrenvoll, in Olympia als Sieger ausgerufen zu werden.“<sup>1048</sup>

- [Non. l. IV, 265,32 MERCER(US) 406 LINDSAY 415 MUELLER 293 QUICHERAT: *CITARE, incitare, provocare*<sup>1049</sup> M. Tullius de Divinatione (II,5): *quorum studio legendi non*<sup>1050</sup> *scribendi studium vehementius in dies citant?*<sup>1051</sup>]<sup>1052</sup>

citant: LA: *suscitant* L; citant: reliqui; Konjekturen: *suscitatur* MUELLER; citatur QUICHERAT.

Ich biete den Text von LINDSAY mit zusätzlichen Angaben (in Klammern) aus seinem Fn.apparat sowie der Ed. von L. MUELLER.<sup>1053</sup> Es handelt sich um ein freies oder von Nonius oder der Überlieferung nicht richtig wiedergegebenes Zitat von Cic. div. 2,2,5. LINDSAY bietet für *studio* im Fn.apparat *studium* an, aber ohne einen Hinweis auf ein Man. Nach MUELLERS App. ergibt sich, dass die Codices diese LA bieten. Warum LINDSAY im Text die Form *studio* (aus Cic.) bietet, ist nicht recht klar, denn sein Prinzip besteht eigentlich darin, nicht die originale Version der von Nonius zitierten Autoren im Haupttext zu bieten, sondern die Fassung von Nonius selbst.<sup>1054</sup> Durch die (für LINDSAY selbst also in sich widersprüchliche) Entscheidung für *studio* ergibt sich aber nicht einmal ein Subjekt für den Plural *citant*. (Die wichtigste Handschrift L hat zudem *suscitant* und nicht *citant*). Erst wenn da zusätzlich noch statt *non* ein *et* stünde, hätten wir zwei Formen und Arten von *studium* und so wäre der Plural *citant* gerechtfertigt. Insgesamt halte ich die Textentscheidungen LINDSAYS an dieser Stelle weder für konsequent, noch ergeben sie für mich einen besseren grammatischen Sinn des Satzes (für Nonius allein). Die Konjekturen von MUELLER bleiben demnach unverzichtbar, denen LINDSAY ja auch durch ihre Wiedergabe in seinem Apparat Rechnung getragen hat. Besser wäre es natürlich gewesen, wenn Nonius Cicero korrekt zitiert hätte. Der Text in Cic. 2,2,5, der sinnvoll ist, lautet:

*quorum studio legendi meum scribendi studium vehementius in dies incitatur.*<sup>1055</sup>

“[they = the men advanced in years] [...] by their ardour in reading are raising my eagerness for writing to a higher pitch every day.”<sup>1056</sup>

<sup>1043</sup> BERG (1865) 511.

<sup>1044</sup> Mauricianus (Junius Mauricianus, ein römischer Jurist, der in den Digesten zitiert wird), liber tertius [De delatoribus] ad legem Iuliam et Papiam.

<sup>1045</sup> LENEL 1 (1889) 691.

<sup>1046</sup> SCOTT 11 (1932) [S. 158 ff.].

<sup>1047</sup> MARSHALL (1977) 1; PFEIFFER / NICKEL (2006) 8.

<sup>1048</sup> PFEIFFER / NICKEL (2006) 9.

<sup>1049</sup> Gemeint ist: *citare* in der Bedeutung von *incitare* und *provocare*.

<sup>1050</sup> Konjekturen: *nostrum* MUELLER; *meum* QUICHERAT.

<sup>1051</sup> Das Fragezeichen am Ende fehlt in der Ed. von MUELLER.

<sup>1052</sup> LINDSAY 2 (1903) 406 *citare*; MÜLLER (1888); QUICHERAT (1872).

<sup>1053</sup> LINDSAYS Ed. gilt nach dem Indexband des TLL als die ‚maßgebliche‘ Ed., er selbst bezeichnete sie aber als ed. minor gegenüber der ed. maior von MUELLER. Üblich ist, dass die Edd. den Aufbau des Werkes (Kap., Verse) nach der 2. Aufl. der älteren Ed. von MERCER – zumindest zusätzlich am Seitenrand – angeben.

<sup>1054</sup> LINDSAY 1 (1903) XXXVIII.

<sup>1055</sup> PLASBERG / AX (1977) 65 b sq.; FALCONER (1923) 374.

Dass das *in-* in *incitatur* (Cic.) wahrscheinlich bei Non. weggefallen ist, könnte durch das unmittelbar vorhergehende *in* in *in dies* veranlasst sein (Haplographie). – MUELLER meint, dass in diesem (4.) Buch von Nonius häufig Komposita für einfache Formen (wie *citare*) stehen. Das würde erklären, warum bei L die Form *suscitant* steht. Da ich Komposita von *cito* hier nicht berücksichtige, entfällt das Original bei Cic. Da aber auch die wichtige Hs L (bei Non.) ein Kompositum (*suscitant*) bietet – zudem im schwer verständlichen Aktiv – und die Form *citant* im Gesamtzusammenhang des Satzes für mich noch keinen Sinn macht, muss der Nonius-Text vorläufig als unsicher überliefert und von den Interpreten unterschiedlich gedeutet gelten. Ein sinnvoller Text für Nonius – auf Basis der Form *citant* – ergibt sich somit bisher nicht. Wenn aber das Original (Cic.) einen solchen schon hat, braucht m. M. n. Nonius – im Hinblick auf *citare* – vorerst nicht berücksichtigt zu werden. Es bestätigt sich hier das Diktum von H. D. JOCELYN (im Kontext von Untersuchungen zu Ennius): „Fragments are often difficult to disentangle from the text of the authors who quote them and corruption is widespread.“<sup>1057</sup>

- Non. l. IV, 265,33 MERCER(US): *CITARE, laudare. M. Tullius de Officiis lib. I: citeturque Salamis*<sup>1058</sup> *clarissimae*<sup>1059</sup> *victoriae, quae anteponatur*<sup>1060</sup> *consilio Solonis [...]*<sup>1061</sup>

,und es soll Salamis [als Zeuge] gepriesen werden des herrlichsten Sieges [des Themistokles] und dem Beschluss des Solon [einen Areopag zu gründen] vorgezogen werden.<sup>1062</sup>

- (Oribas. syn. 4,19, § 9 RAEDER, cod. Aa, pag. 22 ed. Paris. lat. *vinus igitur niger et austerus facile in stomacho acescit et vomitam excitat [...]*)<sup>1063</sup>

Im TLL aufgeführt.<sup>1064</sup> An der griechischen Parallelstelle heißt es: καὶ εἰς ἔμετον ὀρμῶ [...].<sup>1065</sup> – ‚[Er] regt zum Erbrechen an.‘ ὀρμῶ (in schnelle Bewegung setzen, anregen, antreiben) kann auch passend mit *citare* übersetzt werden, daher muss m. E. die Frage, welches die richtige LA ist, offen bleiben.

- Ov. epist. 7,101<sup>1066</sup> (103)<sup>1067</sup> *est mihi marmorea sacratus in aede Sychaeus; / oppositae frondes velleraque alba tegunt. / hinc ego me sensi noto quater ore citari*<sup>1068</sup> <sup>1069</sup>.

[Dido an Aeneas:] “I preserve, in a little chapel of marble, a pious statue of Sychaeus [Priester des Herkules, früher Gemahl der Dido], wreathed with flowers and white wool. From this dome, I seemed to be four times called [...].”

– »De là il m’a semblé que sa bouche, qui m’est connue, m’avait appelée quatre fois.«<sup>1070</sup>

- Ov. fast. 5,683: Dieser Beleg wurde schon im Haupttext bei den Beispielen für eine übertragene Bedeutung aufgeführt.<sup>1071</sup>

<sup>1056</sup> FALCONER (1923) 375.

<sup>1057</sup> JOCELYN (1972) 42.

<sup>1058</sup> Stattdessen *psalmis* in den codd. [MÜLLER; LINDSAY].

<sup>1059</sup> testis nach Cicero ergänzt von MÜLLER; fehlt in den codd.

<sup>1060</sup> LA: *-nantur*; Gen, L, pr. H. [MÜLLER].

<sup>1061</sup> LINDSAY 2 (1903) 406. Verglichen wurde MÜLLER (1888) 415. Neuer Beleg, gefunden in den Apparaten von: TESTARD (1965) 14,1 und WINTERBOTTOM (1994) 30 (s. bei Cic.). Zu den Edd. s. a. den folgenden Eintrag.

<sup>1062</sup> Vgl. den Eintrag zu Cic. off. 1,22(75).

<sup>1063</sup> BUSSEMAKER / DAREMBERG / MOLINIER (1876) 22.

<sup>1064</sup> TLL 3 (1912) 1201, lin. 41.

<sup>1065</sup> RAEDER (1926) 135, lin. 25. So auch BUSSEMAKER / DAREMBERG / MOLINIER (1873) 171, Z. 20 f.

<sup>1066</sup> PALMER (1898) 42.

<sup>1067</sup> DÖRRIE (1971) 109 f.

<sup>1068</sup> LA: *vocari*.

<sup>1069</sup> PALMER (1898) 42; DÖRRIE (1971) 109 f.

<sup>1070</sup> Erste Übers. aus: <COMPILATIO> (1813); zweite Üb. von BAUDEMONT (1838) 24 [elektron. 44].

<sup>1071</sup> Im Abs. 9. („Gibt es in der lateinischen Literatur andere Beispiele ....“, Nr. [3]).

- Pallad. 3,9,6 *erit et hoc signum fertilitatis, si de duro aliquo loco fructum citabit [...] vitis [...]*.<sup>1072</sup>
- Papin.<sup>1073</sup> dig. 48,1,1, pr. 2 *nec per triduum per singulos dies ter citatus reus damnatur [...]*.<sup>1074</sup>
- Petron. 2,5 *ne poetas [...] ad testimonium citem [...]*.<sup>1075</sup>  
 “I need not go to the poets for evidence.”<sup>1076</sup>
- [Petron. 79,11 *tutius demum*<sup>1077</sup> *secutus consilium Gitona quidem verberibus excitavi*<sup>1078</sup> [...]]<sup>1079</sup>  
 “At last, however, I adopted a more rational plan; I spanked Giton into wakefulness [...].”<sup>1080</sup>
- Phaedr. 1,17,4 *lupus citatus testis non unum modo / deberi dixit, verum adfirmavit decem*.<sup>1081</sup>  
 “The Wolf was summoned [to bear witness], and he swore / It was not one, but ten or more.”<sup>1082</sup>
- Phaedr. 4,19 (olim 16),8<sup>1083</sup> *profecti sunt legati non celeri pede; / dum naribus scrutantur escam in stercore, / citati non respondent*.<sup>1084</sup>  
 [The embassy of the dogs to Jupiter:] “The ambassadors set out, but with no hasty steps, while snuffing with their nostrils for food in every filth. Being summoned, they fail to make their appearance [vor Jupiter].”<sup>1085</sup>
- Plac. Gloss., s. Gloss. Plac.
- Plaut. Curc. 162 f.<sup>1086</sup> gloss. *Plan. ubi tu’s*,<sup>1087</sup> *qui me convadatu’s Veneriis*<sup>1088</sup> *vadimoniis*<sup>1089</sup>? / *sisto ego tibi me*<sup>1090</sup> *et mihi*<sup>1091</sup> *contra itidem*<sup>1092</sup> *ut sistas suadeo. – ,Post hunc versum inserunt E<sup>3</sup> in marg. et Z hoc glossema: ubi tu es qui me libello venero*<sup>1093</sup> *citavisti*<sup>1094</sup> *ecce me sisto ad contra*.<sup>1095</sup>
- Die Erklärung (die Glosse) passt gut zu *convador*, da man *cito* als ein Synonym für dieses Verb ansehen kann.

<sup>1072</sup> RODGERS (1975) 72.

<sup>1073</sup> *libro secundo definitionum*.

<sup>1074</sup> LENEL 1 (1889) 813 a.

<sup>1075</sup> BUECHELER / HERAEUS (1862 / 1922) 4, lin. 9; ERNOUT (1950) 2; MÜLLER (1961) 78, lin. 11. Abschnitteinteilung nach MÜLLER / EHLERS (1983).

<sup>1076</sup> HESELTINE (1913).

<sup>1077</sup> So BUECHELER / HERAEUS (1862 / 1922); ANONYMUS (o. J.); *dein*: ERNOUT (1950) 81; MÜLLER (1961); MÜLLER / EHLERS (1983).

<sup>1078</sup> LA: *ex citavi*.

<sup>1079</sup> BUECHELER / HERAEUS (1862 / 1922) 94, lin. 4; ERNOUT (1950) 81; MÜLLER / EHLERS (1983).

<sup>1080</sup> FIREBAUGH 1 (1922) 176.

<sup>1081</sup> MÜLLER (1879); GUAGLIANONE (1969).

<sup>1082</sup> SMART (1887) 482.

<sup>1083</sup> Einteilung nach \*LLT-A; 4,18,8 bei TLL 3 (1912) und GEORGES 1 (1913).

<sup>1084</sup> MÜLLER (1879); GUAGLIANONE (1969) 68.

<sup>1085</sup> ANONYMUS (2010).

<sup>1086</sup> = 1,3,6.

<sup>1087</sup> *tu es* LEO (1895); ERNOUT 3 (1961).

<sup>1088</sup> LA: *Veneris*.

<sup>1089</sup> LA: *venerii sua dimoniis*.

<sup>1090</sup> *med* ERNOUT.

<sup>1091</sup> *mibi <te>* ERNOUT.

<sup>1092</sup> *<tu te>* LEO (\*PHI).

<sup>1093</sup> *corr. in venerio E<sup>3</sup>*.

<sup>1094</sup> FAL (1879) 345, Sp. 3, Z. 43: “to accuse [...] facetiously”.

<sup>1095</sup> Haupttext und dessen LAA nach LINDSAY (1904). Abweichungen von LEO (1895) und ERNOUT 3 (1961) 73, siehe in den Fnn. Verglichen wurde die Ausg. von RAU (2008). Glosse nur in: GOETZ (1879) 23.

“*Planesium looking around*. Where are you – you who have summoned me on the recognizances of Venus? To you do I present myself, and, in the same way do I call on you, on the other hand, to present yourself to me. (1,3,5 f.)”

– „PLA. (*schalkhaft förmlich*) Nun, wo bist du, der du mich mit Liebesbürgschaft hast zitiert? / Sieh, ich stell mich dir und rate, stell du dich mir deinerseits.“

– »Où es-tu, toi qui m’as sommée de comparaître de par Vénus? Où es-tu, toi qui m’as envoyé assignation d’amour? Me voici; je me présente à ta requête; présente-toi aussi à la mienne.«

– “Where are you, you who have cited me to the court of Venice? I produce myself in answer to the summons, and beg you likewise to produce yourself.”

– Glosse: „[Wer bist du, der in Venus Namen mich hierher lud? Ich bin da.]“<sup>1096</sup>

Komm. von RILEY zu “recognizances of Venus”: “She borrows a legal phrase here. ‘Vadimonium legere’ was, ‘to call a person on his bail’ or ‘recognizances.’ When the Prætor had granted an action, the plaintiff required the defendant to give security for his appearance on the day named. The defendant, on finding a surety, was said ‘vadem dare,’ or ‘vadimonium facere;’ and the ‘vas,’ or ‘surety,’ was said ‘spondere.’ The plaintiff, if satisfied with the surety, was said ‘vadari reum,’ to let the defendant go on his sureties.’ Planesium probably means that she considers herself summoned on pain of forfeiting the love of Phaedromus.”

- Plaut. Men. 454 (3,1,9) [Peniculus:] *qui illum di omnes perduint*<sup>1097</sup>, *qui*<sup>1098</sup> *primus commentust* ...<sup>1099</sup> / *contionem habere, qui homines occupatos occupat. / non ad eam rem otiosos homines decuit deligi, / qui nisi adsint quom*<sup>1100</sup> *citentur, census capiat ilico.*<sup>1101</sup>

*citentur* AB<sup>2</sup>; *citentur* CD; *cinetetur* B<sup>1</sup>.

„Dass doch alle Götter den verderben, der zuerst ersann / Die Versammlung, zu beschäftigen die, die schon beschäftigt sind! / Hätte man dazu besser nicht die Müßiggänger ausgewählt / Und, versäumten sie den Aufruf, sie mit Buße gleich belegt?“<sup>1102</sup>

Komm. von RILEY zu “fine”: “He suggests that Menaechmus has possibly been summoned, in his capacity as a citizen, to the ‘concio’, for the purpose of being present at the trials going on. The Parasite [Peniculus] curses this custom, and wishes that they would summon only the idle men, and not those engaged in the important business of feasting their friends. There is some doubt as to the meaning of ‘census capiant,’ but it probably signifies ‘let them exact the fine.’”

- Plaut. Men. 844 (5,1,91) *quid, si ego huc servos cito.*<sup>1103</sup>

*servos cito* B<sup>2</sup>; *servo scito* B<sup>1</sup>CD.

- [Plaut. Most. 1089 < *quin et illum*<sup>1104</sup> *in ius si veniam* >.]<sup>1105</sup>

<sup>1096</sup> Erste Üb. von RILEY (1912). – Zweite Üb. von RAU (2008) 23. – Dritte Üb. von NAUDET / CLOUARD 2 (1935). – Vierte Üb. von NIXON (1932). – Übers. der Glosse: GEPPERT (1845) 23. Als lateinische Fassung der Glosse bietet er (S. 22): [*Ubi tu es, qui me libello Venereis citavisti? ecce me.*]

<sup>1097</sup> LAA: *perdunt, perdiunt.*

<sup>1098</sup> LA: *quei* LINDSAY.

<sup>1099</sup> LA: <*hoc*> *commentus est* LINDSAY.

<sup>1100</sup> *quom* A, *qum* CD, *cum* B.

<sup>1101</sup> RITSCHL / SCHOELL (1889) 23. Selber Text – aber am Ende mit Fragezeichen – bei LEO (1895); LINDSAY (1904) 407; ERNOUT (1956) 41.

<sup>1102</sup> RAU (2008).

<sup>1103</sup> LEO (1895); LINDSAY (1904) 425; ERNOUT (1956) 64.

<sup>1104</sup> *quin i cum illo*, so RAU (2008).

<sup>1105</sup> LINDSAY (1905) 134; in der Fn schreibt er: *fortasse: quin ego, illum intus si inveniam*; ERNOUT 5 (1961) 84: *quin et illum in iussi veniam mane*; in der Fn: *Versum in exitu mancum et corruptum allii aliter correx., e. g. quin et illum in ius iube ire*. TH. *iam mane* CAMER. *quin illum inice, in ius si veniat, manum* SCHOELL *quin ego, illum intus si inveniam* – TH. [...].

Die Konjektur oder LA mit *citare* im *Lexicon Plautinum*<sup>1106</sup> (LODGE hat für *quin et illum: quin cita illum*) wird von den ‚maßgeblichen‘ Edd. LINDSAY und ERNOUT sowie von RAU nicht unterstützt.<sup>1107</sup>

‚Geh vor Gericht mit ihm. Lass mich ihn finden.‘

- Plaut. Pseud. 32: Dieser Beleg wird im Haupttext bei den Ausnahmen besprochen.<sup>1108</sup>
- Plaut. Pseud. 33: Dieser Beleg wird im Haupttext bei den Ausnahmen besprochen.<sup>1109</sup>
- Plin. (iun.) epist. 3,20,5 *suspensunt senes[,] ex quibus audire soleo hunc ordinem comitorum: citato nomine candidati silentium summum [...]*.<sup>1110</sup>

»Quelque vieillards, encore vivants, m’ont souvent décrit l’ordre des comices, le voici: proclamation du nom du candidat suivi d’un profond silence [...].«<sup>1111</sup>
- Plin. (iun.) epist. 9,13,18<sup>1112</sup> *haec illi [censent]*<sup>1113</sup> *quo quisque ordine citabantur*.<sup>1114</sup>

“Thus, according to the respective order in which they were called upon, they delivered their several opinions.”<sup>1115</sup>
- Plin. (iun.) epist. 9,13,20<sup>1116</sup> *inter moras consul citatis nominibus et peracta discessione mittit senatum [...]*.<sup>1117</sup>

“In the interval, the consul ordered the house to divide, and having counted the voices, dismissed the senate [...].”<sup>1118</sup>
- Plin. (iun.) epist. 10,58,1<sup>1119</sup> *cum citarem iudices [...]*, *Flavius Archippus vacationem*<sup>1120</sup> *petere coepit [...]*.<sup>1121</sup>
- [Ps.]Plin. [iun.] med. 2,5,2 *myrobalanus est genus cariotae nascens in Aegypto: [...] vino austeri trita et pota alvum citat*.<sup>1122</sup>

„Die Benuß ist eine Art Dattel, die in Ägypten wächst [...]. Wenn man sie in herbem Wein zerreibt und trinkt, beschleunigt das den Stuhlgang.“<sup>1123</sup>

(*myro-*) *balanus* ist fem. – Bei Columella ist die *alvus citata* der „Durchfall“, *alvus* kann auch „Stuhlgang, Exkremente“ bedeuten.<sup>1124</sup>
- <4> Porph. comm. in Hor. Serm. 1,3,6-7 (vier Vorkommen): Sie werden im Haupttext bei den Ausnahmen im Zusammenhang aufgeführt.<sup>1125</sup>
- Prop. 1,8,23 *nec me deficiet nautas rogitare citatos: / ‚Dicite, quo portu clausa puella mea est?’*<sup>1126</sup>

<sup>1106</sup> LODGE (1971) 264.

<sup>1107</sup> LINDSAY (1905) 134; ERNOUT 5 (1961) 84; RAU (2008).

<sup>1108</sup> Im Abs. 6. a. („Es gibt nur 13 begründete Ausnahmen ...“, Nr. [I]).

<sup>1109</sup> Im Abs. 6. a. („Es gibt nur 13 begründete Ausnahmen ...“, Nr. [I]).

<sup>1110</sup> SCHUSTER / HANSLIK (1958); MYNORS (1966).

<sup>1111</sup> SICARD (1954).

<sup>1112</sup> Nach der Zählung in der elektron. Version von MELMOTH / BOSANQUET (1878): Brief 101.

<sup>1113</sup> So nur in TLL (1912) 1201,5.

<sup>1114</sup> SCHUSTER / HANSLIK (1958); MYNORS (1966).

<sup>1115</sup> MELMOTH / BOSANQUET (1878).

<sup>1116</sup> Nach der Zählung in der elektron. Version von MELMOTH / BOSANQUET (1878): Brief 101.

<sup>1117</sup> SCHUSTER / HANSLIK (1958); MYNORS (1966).

<sup>1118</sup> MELMOTH / BOSANQUET (1878).

<sup>1119</sup> Nach anderer Zählung Br. 66.

<sup>1120</sup> LA: *vacationem*.

<sup>1121</sup> SCHUSTER / HANSLIK (1958); MYNORS (1966).

<sup>1122</sup> ÖNNERFORS (1964); s. a. CORSINI / SEGOLONI (1989), z. St.

<sup>1123</sup> BRODERSEN (2015) 83.

<sup>1124</sup> ÖNNERFORS (1993) 356 f.

<sup>1125</sup> Im Abs. 6. a. („Es gibt nur 13 begründete Ausnahmen ...“, Nr. [IV / 6-7]).

[Damit sie mir nicht entschwindet,] “I’ll grab [= packen] the sailors, saying ,Tell me, / in which port is my girl detained?”<sup>1127</sup>

Statt “grab” wäre hier vielleicht treffender: „inständig um Hilfe rufen“, womit sowohl *rogitare* als auch *citare* einbezogen wären.

- Prud. perist. 10,202: Dieser Beleg wurde schon im Haupttext bei den Beispielen für eine übertragene Bedeutung aufgeführt.<sup>1128</sup>
- Prud. perist. 10,969 *postremo medicum saevus insontem iubet / reum citari [...]*.<sup>1129</sup>  
“In the end he fiercely orders the innocent doctor to be brought before him [...].”<sup>1130</sup>  
M. LAVARENNE sieht *citare* als Frequentativ an, das oft für das Grundverb *ciere* stehe.<sup>1131</sup>
- Quint. decl. min. 287 pr. 1 *proditionis reus citatus est [is]*<sup>1132</sup>, *qui duos filios*<sup>1133</sup> *habebat [...]*.<sup>1134</sup>
- Quint. decl. min. 306,16,4 *non perpetuo senatorem citat consul [...]*.<sup>1135</sup>
- Quint. decl. min. 328,7,3 *desinit*<sup>1136</sup> *ergo hoc uti argumento et me testem citare contra eum qui defenditur*.<sup>1137</sup>  
LAA für *citare*: *civitate*, *citare*; corr. AERODIUS (1563).
- Quint. inst. 6,4,7 *in publicis certe iudiciis vox illa praeconis † praeter*<sup>1138</sup> *patronos † ipsum qui egerit citat*.<sup>1139</sup>
- Schol. Bob.:<sup>1140</sup> Ad Orationem in P. Clodium et Curionem V, 3 frgm. XXIII / XXVIII STANGL (olim frgm. XXIV [*Cum calantica*] HILDEBRAND): *Aurelia, Caesaris mater, testis in iudicio*<sup>1141</sup> *citata est*.<sup>1142</sup>  
Die Ed. von ORELLI bewertet eine mit übernommene Fn von A. MAI so: Cod. *in iudicio ita est. Fortasse igitur scribendum: Aurelia Caesaris mater testis in iudicio: ita est, ea pro testimonio dixit, suo est. Ego olim scripsi: accita; Beierus citata. (Hoc unice rectum. Or.)*. – Weitere LA nach STANGL: *audita*.  
Die zurückgewiesene Lesung ergäbe auch einen Sinn: „Aurelia, Caesars Mutter, als Zeugin vor Gericht(?): So ist es! (i. S. v.: ja, in der Tat!)“<sup>1143</sup>
- Sen. (iun.) Ag. 326<sup>1144</sup> *Phoebe [...], / umeroque graves levibus telis / pone pharetras / resonetque manu pulsa citata / vocale chebys: [...]*.<sup>1145</sup>

<sup>1126</sup> BARBER (1953); FEDELI (1984); HANSLIK (1979). Einteilung nach BARBER. Geringfügige Unterschiede in der Interpunktion.

<sup>1127</sup> KATZ (1995).

<sup>1128</sup> Im Abs. 9. („Gibt es in der lateinischen Literatur andere Beispiele ....“, Nr. [5]).

<sup>1129</sup> CUNNINGHAM (1966)

<sup>1130</sup> THOMSON (1953).

<sup>1131</sup> LAVARENNE (1933) 419, und HILTBRUNNER (1992) 37.

<sup>1132</sup> *is* = Hinzufügung von AERODIUS (1563). *is, qui* = *pater*. Hinzufügung von *pater* von demselben in der Überschrift. Gefunden in der Ed. von BURMANNUS (1720) 555.

<sup>1133</sup> LA: *quid filios*.

<sup>1134</sup> RITTER (1884) 153; SHACKLETON BAILEY (1989); WINTERBOTTOM (1984) 100.

<sup>1135</sup> RITTER (1884) 202, lin. 26 – 203, lin. 1; WINTERBOTTOM (1984).

<sup>1136</sup> *desine*: WINTERBOTTOM (1984).

<sup>1137</sup> RITTER (1884) 289, lin. 10 sq.; WINTERBOTTOM (1984).

<sup>1138</sup> *inter*: COUSIN (1977).

<sup>1139</sup> WINTERBOTTOM (1970); COUSIN (1977). Geringfügige Unterschiede in der Interpunktion zwischen beiden.

<sup>1140</sup> SCHOLIA BOBIENSIA (zu Cic.).

<sup>1141</sup> *iudicium*: BAITERUS (1833).

<sup>1142</sup> STANGL (1912) 89, lin. 26 sq.; HILDEBRANDT (1907) 26; BAITERUS (1833) 336, 28 sq. Geringfügige Unterschiede in der Interpunktion.

<sup>1143</sup> Hinweis von Herrn G. L. KNEIBLER.

<sup>1144</sup> 326 (nach anderen).

<sup>1145</sup> ZWIERLEIN (1986) 266.

- »Apollon, [...] dégage tes épaules de ton carquois remplis des flèches rapides. Fais vibrer sous tes doigts ton luth harmonieux.«<sup>1146</sup>
- Sen. (iun.) dial. 1(= de prov.),5,4<sup>1147</sup> *labor optimos citat. senatus per totum diem saepe consulitur, cum illo tempore vilissimus quisque aut in campo otium suum oblectet aut in popina lateat aut tempus in aliquo circulo terat.*<sup>1148</sup>
  - Sen. (iun.) dial. 7(= de vit. beat.),3,2 *aliquem iubebo sententiam dividere, fortasse et post omnes citatus nihil inprobabo ex iis quae priores decreverint [...].*<sup>1149</sup>

“I shall request so-and-so to divide the question; [...] perhaps, too, when called upon after all the rest, I shall impugn [bestreiten] none of my predecessors’ opinions [...].”<sup>1150</sup>
  - Sen. (iun.) dial. 9(= de tranqu. anim. Ser.),13,1: Dieser Beleg wurde schon im Haupttext bei den Beispielen für eine übertragene Bedeutung aufgeführt.<sup>1151</sup>
  - Sen. (iun.) dial. 10(= de brev. vit.),20,4 *lex a quinquagesimo anno militem non legit, a sexagesimo senatorem non citat [...].*<sup>1152</sup>
  - Sen. (iun.) dial. 12(olim 11 = de cons. Helv.),6,3<sup>1153</sup> *nullum non hominum genus concucurrit in urbem et virtutibus et vitiis magna pretia ponentem. iube istos omnes ad nomen citari et <unde domo> quisque sit quaere [...].*<sup>1154</sup>

“every class of person has swarmed into the city [= Rome] that offers high prizes for both virtues and vices. Have all of them summoned by name and ask each – ,Whence do you hail?”<sup>1155</sup>

*ad nomen citare* wird von MOSCI SASSI dem *sermo castrensis*, also der Sprache der Soldaten, zugerechnet.<sup>1156</sup>
  - Sen. (iun.) epist. 12,6: Dieser Beleg wird im Haupttext bei den Beispielen für eine übertragene Bedeutung besprochen.<sup>1157</sup>
  - Sen. (iun.) epist. 24,3 *singula ista constitue et contemptores eorum cita, qui non quaerendi, sed eligendi sunt.*<sup>1158</sup>

“Name such penalties one by one [Exil, Gefängnis, Todesstrafe] and mention the men who have scorned them; one does not need to hunt for them – it is simply a matter of selection.”<sup>1159</sup>
  - [Sen. (iun.) Herc. f. 191] Dieser Beleg wird – obwohl ausgeschieden – ausnahmsweise im Haupttext bei den Beispielen für eine übertragene Bedeutung aufgeführt.<sup>1160</sup>
  - [[Sen. (iun.)] Herc. [O.] 512 f. *meque complexus ferens / gressum citabat.*]<sup>1161</sup>

»il [= le centaure] me saisit entre ses bras, et fuit d’une course rapide.«<sup>1162</sup>

<sup>1146</sup> GRESLOU / CABARET-DUPATY (1863).

<sup>1147</sup> Abs.numm. nach REYNOLDS (1977) 13. Ebenso ANONYMUS (o. J.). Andere Abs.-numm.: 1,5,3 und 1,6,4.

<sup>1148</sup> REYNOLDS (1977) 13. So auch schon BASORE 1 (1928).

<sup>1149</sup> REYNOLDS (1977) 169.

<sup>1150</sup> BASORE 2 (1932).

<sup>1151</sup> Im Abs. 9. („Gibt es in der lateinischen Literatur andere Beispiele ....“, Nr. [2]).

<sup>1152</sup> REYNOLDS (1977) 265.

<sup>1153</sup> = 11,6,3 GEORGES (1913) 1181 und TLL (1912).

<sup>1154</sup> REYNOLDS (1977) 296.

<sup>1155</sup> BASORE (1932).

<sup>1156</sup> SASSI (1983) 73. 128. Hinweis gefunden in: HILTBRUNNER (1992) 37.

<sup>1157</sup> Im Abs. 9. („Gibt es in der lateinischen Literatur andere Beispiele ....“, Nr. [1]).

<sup>1158</sup> REYNOLDS (1977) 66, lin. 23 sq.

<sup>1159</sup> GUMMERE (1917) 167.

<sup>1160</sup> Im Abs. 9. („Gibt es in der lateinischen Literatur andere Beispiele ....“, Nr. [7]).

<sup>1161</sup> ZWIERLEIN (1986) 355.

<sup>1162</sup> DESFORGES (1844) (Sénèque) 158. In TLL (1912) und bei GLARE (1982) aufgeführt, hier aussortiert.

- Sen. (iun.) Med. 387 *flammata facies, spiritum ex alto citat* [...].<sup>1163</sup>  
 »Sa figure [d’une ménade] est en feu; elle cherche son souffle au plus profond d’elle [...].«<sup>1164</sup>
- Sen. (iun.) Med. 853 *vultus citatus ira / riget et caput feroci* / [...].<sup>1165</sup>  
 »Son visage est enflammé de colère; elle agite fièrement sa tête / [...].«<sup>1166</sup>
- [Sen. (iun.) Oed. 345 <sup>1167</sup> *utrum citatus vulnere angusto micat / an lentus altis irrigat plagas cruor?*]<sup>1168</sup>  
*cruor* ist auch Subj. zum ersten Satz.  
 »Le sang s’échappe-t-il à *flots* de la blessure étroite, ou ne tombe-t-il que goutte à goutte des larges blessures?«<sup>1169</sup>
- [Sen. (iun.) Oed. 568 *graviore manes voce et attonita citat*.<sup>1170</sup>  
 [der alte Seher] »appelle les Mânes d’une voix plus forte et plus émue.«<sup>1171</sup>
- [Sen. (iun.) Phoen. 403 (*Antigone*)] *perge, o parens, et concita celerem gradum* [...].<sup>1172</sup>  
 »Courez, hâtez-vous, ma mère [...].«<sup>1173</sup>
- [Sen. (iun.) rem. fort. 4,1 *sed iuvenis morieris’. Optimum est, antequam optes, mori. sed iuvenis morieris’. hoc unum est quod aequè ad iuvenem quam ad senem pertinet. non citamur ex censu nec exigitur numerus annorum: [et]*<sup>1174</sup>  
*adulescentes et inpuberes eadem fati necessitas ducit. Optimum est mori, cum iuvat vivere.*<sup>1175</sup>  
 Dies ist eine Art Dublette zu Sen. [iun.] epist. 12,6.
- Sen. Rhet. [sen.] contr. 6,5: *cum iudices citarentur ad iudicandum, palam absolutorias tulerunt sententias.*<sup>1176</sup>  
 “When the judges were summoned to give judgement, they openly voted for acquittal.”<sup>1177</sup>
- Sidon. epist. 1,7,9 *citati intromittuntur* [...].<sup>1178</sup>  
*citati* ist selbst Subjekt des Satzes.  
 »Les parties [für und gegen Arvandus] sont appelées et introduites [dans la salle destinée à l’examen des accusés [par le sénat]].«<sup>1179</sup>
- Sil. 4,536<sup>1180</sup> *ut primum insigni fulsit velamine consul, / quamquam orbus partem visus unoque Cupencus / lumine sufficiens bellis, citat improbus hastam / et summae figit tremebundam margine parmae.*<sup>1181</sup>

<sup>1163</sup> ZWIERLEIN (1986) 138.

<sup>1164</sup> DEPROOST (o. J.).

<sup>1165</sup> ZWIERLEIN (1986) 155.

<sup>1166</sup> GRESLOU / CABARET-DUPATY (1863) 364.

<sup>1167</sup> Vom TLL (1912) bei *citatus* (schnell) eingeordnet, von GLARE (1982) jedoch bei *citare*.

<sup>1168</sup> ZWIERLEIN (1986) 225.

<sup>1169</sup> GRESLOU / CABARET-DUPATY (1863) 231. Hervorhebung von mir.

<sup>1170</sup> ZWIERLEIN (1986) 234; GRESLOU / CABARET-DUPATY (1863) 241.

<sup>1171</sup> GRESLOU / CABARET-DUPATY (1863) 241.

<sup>1172</sup> Im TLL (1912) 1200, Z. 6, unter *citare* eingeordnet, hier aber ausgeschlossen, da nach ZWIERLEIN (1986) 113: *concita* statt *cita*. Ebenso PEIPER / RICHTER (1902) 106, und DESFORGES (1844) (*Sénèque*) 49.

<sup>1173</sup> DESFORGES (1844) (*Sénèque*) 49.

<sup>1174</sup> Klammer original.

<sup>1175</sup> STUEMUND (1887) 101.

<sup>1176</sup> HÅKANSON (1989) 162, lin. 21.

<sup>1177</sup> WINTERBOTTOM (1974).

<sup>1178</sup> LUETJOHANN (1887) 12, lin. 2; LOYEN (1970) 24.

<sup>1179</sup> GRÉGOIRE / COLLOMBET 1 (1836) 38-41. Nach dieser Ausgabe und Übersetzung, wird zu dem Ausdruck *citati intromittuntur* ein Bezug auf *Symm. epist. X,36*, hergestellt (S. 114), was ich nicht verifizieren konnte.

*citare* hier im Sinne von „in schnelle Bewegung setzen, schnellen“

“Cupencus had lost an eye, but found the other enough to fight with; and, when he sighted Gracchus, conspicuous [deutlich sichtbar] in the garb [Tracht, Kleidung] of his rank, he boldly hurled [schleuderte] his spear, and planted it quivering in the topmost rim of the consul’s shield.”<sup>1182</sup>

- Sil. 11,95 *ut vidit maiore adeo crudescere motu, / excipit his frendens Fabius: ,pro cuncta pudendi! / sedes, ecce, vacat, belli viduata procella; / quem, quaeso, e vobis huic imposuisse paratis / inque locum Pauli quemnam datis? an tua, Virri, / prima atque ante alios*<sup>1183</sup> *sors concedente senatu / te citat ac nostris aequat iam purpura Brutis?*<sup>1184</sup>

“but when [the senator] Fabius saw him [senator Torquatus] proceeding to actual violence, he spoke next [zu Virrius, dem Boten aus Capua, der von den Römern verlangte, dass sie ihnen, den Capuern, dauerhaft das Amt eines der Konsuln geben sollten], grinding his teeth as he spoke: ‘Out on such utter shamelessness! See! A consul’s seat is vacant, deprived of its occupant by the stress of war. Which, pray, of your number do you intend to place there? Are you, Virrius, summoned first and foremost by the lot with the permission of the senate? And does the purple robe put you on a level with our Brutus?’”<sup>1185</sup>

Anm. von DUFF zu Brutus: “As Brutus was the first Roman to hold the office of consul, so Virrius perhaps intends to be the first Campanian to hold the same office.”

- [Sil. 16,423 *incubuit campo Durius misitque citatos / verberare quadrupedes [...]*<sup>1186</sup>

“Durius pressed on along the plane, and increased the pace of his team by the whip.”

– Wörtlich: und er trieb (ließ gehen) zur Schnelligkeit die Vierfüßler mit der Peitsche.<sup>1187</sup>

- Stat. Ach. 1,833 *iamque movent gressus thiasisque Ismenia buxus / signa dedit, quater aera Rhae, quater enthea pulsant / terga manu variosque quater legere recursus. tunc thyrsos pariterque levant pariterque reponunt / multiplicante gradum, modo quo Curetes in actu / quoque pii Samothracae eunt, nunc obvia versae / pectine Amazonio, modo quo citat orbe Lacaenas / Delia plaudentesque suis intorquet Amyclis.*<sup>1188</sup>

*enthea* ist ein Lehnwort aus dem Griech.: ἔνθεος = von der Gottheit voll, (gott)begeistert, verückt, besessen. *thyrsos* = Θύρσος = Thyrsus, Bacchusstab, ein leichter, mit Efeu oder Weinlaub umwundener, meist in einen Pinienzapfen auslaufender Stab des Bacchus, der Bacchanten und Bacchantinnen (Menge). “*Scyros*” ist eine ägäische Insel, nordöstl. von Euböa.<sup>1189</sup> “*Ismenian*”: “i. e. Theban (from the river Ismenos), i. e. Bacchic”.<sup>1190</sup> “*the cymbals of Rhea*”: hier = “Cybele, worshipped by the Corybantes with very noisy rites.”<sup>1191</sup> *Rhea* wurde in Phrygien oft mit Kybele gleichgesetzt.<sup>1192</sup> “*Curetes*”: “The Curetes were priests of Jupiter (Zeus) in Crete [...]”.<sup>1193</sup> “*Samothracians*”: “the Samothracians celebrated mysteries in honour of the Cabiri.”<sup>1194</sup> “*Delian*”: von der Insel Delos.

<sup>1180</sup> Bei FAL (1879) versehentlich als 4,583 angegeben, wenn es sich nicht um eine andere Zählung handelt.

<sup>1181</sup> DELZ (1987).

<sup>1182</sup> DUFF (1927).

<sup>1183</sup> LA: *alias*.

<sup>1184</sup> DELZ (1987)

<sup>1185</sup> DUFF (1934).

<sup>1186</sup> DELZ (1987).

<sup>1187</sup> DUFF (1934). In TLL (1912) 1201, Z. 18, aufgeführt, die Bedeutung ist aber doch wohl „schnell“.

<sup>1188</sup> DILKE (1954) 63; MARASTONI (1974) 38.

<sup>1189</sup> LEVI (1980) 14.

<sup>1190</sup> MOZLEY 2 (1928) 570.

<sup>1191</sup> MOZLEY 2 (1928) 570.

<sup>1192</sup> GRANT / HAZEL (1980) 362.

<sup>1193</sup> MOZLEY 2 (1928) 570.

<sup>1194</sup> MOZLEY 2 (1928) 570. Vgl. Abb. in LEVI (1980) 23 (“stone dancers from Samothrace”).

“*Laconian*”: Die Gegend, in der Sparta liegt.<sup>1195</sup> “*a-dancing*”: Die Vorsilbe *a-* ist eine obsoleete Form. “*Amyclae*”: Ort südöstl. von Sparta.<sup>1196</sup>

»Pausanias, III,18,9 fait allusion à une statue d’Artémis à Amclées, mais Stace est le seul à parler de danses en l’honneur d’Artémis dans cette ville, alors que les danses de Carya en Laconie étaient célèbres.«<sup>1197</sup> Zu Carya [= Karyai] vgl. KERÉNYI: „Als Karyatis erfreute sie [Artemis] sich an den Tänzen der Mädchen vom Nussbaumdorf Karyai, der Karyatiden, die in ihrem ekstatischen Reigen Körbe aus grünendem Schilf auf dem Kopf trugen, als wären sie tanzende Pflanzen.“<sup>1198</sup> und von RANKE-GRAVES: „Karya, die Tochter eines lakonischen Königs, war die Geliebte des Dionysos. Plötzlich starb sie zu Karyai. Da verwandelte sie der liebende Gott in einen Walnußbaum. Artemis brachte die Nachricht von ihrem Tode zu den Lakonern, die daraufhin der Artemis Karyatis einen Tempel bauten. So erhielten die Karyatiden – weibliche Statuen, die als Säulen dienten – ihren Namen. Auch zu Karyai tanzen die lakonischen Frauen jährlich zu Ehren der Göttin, seit die Dioskuren es befahlen.“<sup>1199</sup>

“Already they [the maids of Scyros] begin to move [= to dance in front of the honoured strangers], and the Ismenian pipe gives signal to the dancers; four times they beat the cymbals of Rhea, four times the maddening drums, four times they trace their manifold windings. Then together they raise and lower their wands and complicate their steps, now in such fashion as the Curetes and devout Samothracians use, now turning to face each other in the Amazonian comb [Kamm], now in the ring wherein the Delian *sets* the Laconian girls *a-dancing*, and whirls them shouting her praises into her own Amyclae.”

– »tantôt dansant la ronde où, dans son Amyclées, la Délienne entraîne les laconiennes en les faisant tourbillonner tandis qu’elles scandent les louanges.«<sup>1200</sup>

– Stat. Ach. 2,132 *didici, quo Paiones arma rotatu, / quo Macetae sua gaesa [Wurfspieße] citent [...]*.<sup>1201</sup>

“I learnt how the Paeonians whirl and *fling* [schleudern (= schnelle, hastige Bewegung)] their darts and the Macetae their javelins [...].”<sup>1202</sup>

– Stat. silv. 1,2,142 *sic fata levavit / sidereos artus thalamique egressa superbum / limen Amyclaeos ad frena citavit olores*.<sup>1203</sup>

“With these words she [Venus] raised her starry limbs, and passing the proud threshold of her chamber called to the rein her Amyclaeon doves.”<sup>1204</sup>

Amyclae: Ort südöstl. von Sparta.<sup>1205</sup>

– [Stat. Theb. 6,771 *sed providus astu / et patria vigil arte Lacon hos reicit ictus, / hos cavet; interdum nutu capitis-que citati integer obsequio [...]*.]<sup>1206</sup>

[aus der Schilderung eines Zweikampfes:] “But the Laconian, prudent and crafty, and with all his country’s vigilance, now parries, now avoids the blow; sometimes by the throwing back or *rapid bending* of his head he shuns [vermeiden] all hurt [...].”

– “One while he bows / His Head, and by Compliance ’scapes the Blows [...].”<sup>1207</sup>

<sup>1195</sup> LEVI (1980) 45 (Karte).

<sup>1196</sup> LEVI (1980) 45 (Karte).

<sup>1197</sup> MÉHEUST (1971) 43.

<sup>1198</sup> KERÉNYI (1955) 118.

<sup>1199</sup> VON RANKE-GRAVES (1955), § 87 b.

<sup>1200</sup> Erste Üb. von MOZLEY (1928). – Zweite Üb.: MÉHEUST (1971) 43.

<sup>1201</sup> DILKE (1954) 74; MARASTONI (1974) 51.

<sup>1202</sup> MOZLEY 2 (1928). Hervorhebung von mir.

<sup>1203</sup> MARASTONI (1970) 10.

<sup>1204</sup> MOZLEY 1 (1928).

<sup>1205</sup> LEVI (1980) 45 (Karte).

<sup>1206</sup> KLOTZ / KLINNERT (1973) 231; HILL (1983) (*interger* statt *integer*, wohl ein Schreibversehen). – Von TLL (1912) aufgeführt, hat aber doch wohl die Bedeutung „schnell“.

- Stat. Theb. 6,801 *sic ubi longa vagos lassarunt aequora nautas / et signum de puppe datum, posuere parumper / brachia: vix requies, iam vox citat* (LA: *ciet*) *altera remos [...]*.<sup>1208</sup>  
 citat: LA: *ciet*. Nach Ansicht von HILL sprechen für *citat* die besten Hss, einmal wird sogar *ciet* über der Zeile in *citat* korrigiert.  
 “Thus when long wandering o’er the sea has wearied the mariners, the signal is given from the stern [Heck] and they rest their arms awhile; but scarce have they taken repose, when another cry summons them to the oars again.”<sup>1209</sup>  
 – Wörtlich: ‚ein neues Signal treibt die Ruder an, setzt sie in schnelle Bewegung [natürlich durch die Seeleute].‘
- Stat. Theb. 6,834 *ergo ubi luctandi iuvenes animosa citavit / gloria [...]*.<sup>1210</sup>  
 “Therefore when keen ambition called the youths to wrestle [...].”<sup>1211</sup>
- Stat. Theb. 6,922 *iubet ardua necti / tempora Thebarumque ingenti voce citari / victorem [...]*.<sup>1212</sup>  
 “[...] he bids his lofty temples be garlanded and himself proclaimed aloud victor of Thebes.”<sup>1213</sup>
- Stat. Theb. 8,125<sup>1214</sup> *ut leo [...]* / *tunc iras, tunc arma citat [...]*.<sup>1215</sup>  
 “just as a lion [...] then most summons up his anger and his might [...].”<sup>1216</sup>
- Stat. Theb. 10,137 *ipse quoque et volucrem gressum et ventosa citavit / tempora [...]*.<sup>1217</sup>  
 “Himself too he [der Gott Hypnos (Schlaf)] bestirred both swift progress and his wind-torn temples [...].”<sup>1218</sup>  
 Anm. von J. H. MOZLEY: “Sleep is sometimes represented with wings upon his temples [...].”
- Stat. Theb. 12,18 *Idaliae volucres [...]* / [...] / [...] *inbellesque citant ad proelia pinnas [...]*.<sup>1219</sup>  
 “Idalian birds [...] stir their unwarlike wings [= the wings of their little ones] to battle [...].”<sup>1220</sup>
- Suet. Aug. 38,3 *et senio vel aliqua corporis labe insignibus permisit, praemisso in ordine equo, ad respondendum quotiens citarentur pedibus venire [...]*.<sup>1221</sup>  
 „Dagegen gestattete er [Augustus] denjenigen Mitgliedern des Ritterstandes, die das Alter oder ein körperliches Gebrechen bei der Parade mitzureiten hinderte, ihr Pferd in der Reihe sich vorausführen zu lassen und sich beim Namensaufruf zu Fuß zu stellen.“  
 – »et permit à ceux [...] de laisser leur cheval figurer seul dans le cortège et de venir à pied répondre à tous les appels [...].«<sup>1222</sup>
- Suet. Cal. 26,2,5 *alios cum clam interemisset, citare nibilo minus ut vivos perseveravit [...]*.<sup>1223</sup>

<sup>1207</sup> Erste Üb. von MOZLEY 2 (1928). Hervorhebung von mir. – Zweite Üb.: LEWIS (1773), zu 6,1087 f.

<sup>1208</sup> KLOTZ / KLINNERT (1973) 232; HILL (1983) 160.

<sup>1209</sup> MOZLEY 2 (1928).

<sup>1210</sup> KLOTZ / KLINNERT (1973) 234; HILL (1983).

<sup>1211</sup> MOZLEY 2 (1928).

<sup>1212</sup> KLOTZ / KLINNERT (1973) 237; HILL (1983).

<sup>1213</sup> MOZLEY 2 (1928).

<sup>1214</sup> Bei FAL (1879) unter 8,124 angeführt.

<sup>1215</sup> KLOTZ / KLINNERT (1973); HILL (1983).

<sup>1216</sup> MOZLEY 2 (1928).

<sup>1217</sup> KLOTZ / KLINNERT (1973); HILL (1983).

<sup>1218</sup> MOZLEY 2 (1928).

<sup>1219</sup> KLOTZ / KLINNERT (1973) 232; HILL (1983). HILL hat *inbellesque*.

<sup>1220</sup> MOZLEY 2 (1928).

<sup>1221</sup> IHM (1908) 69; AILLOUD (1931) 95; WITTSTOCK (1993) 126; LOUIS (2010) 314.

<sup>1222</sup> Erste Üb.: HEINEMANN / TILL (1957) 102. – Zweite Üb.: AILLOUD 1 (1961) 95.

<sup>1223</sup> IHM (1908) 169; AILLOUD (1957) 82; WITTSTOCK (1993) 258.

“Others of them, after he [Caligula] had privately put them to death, he nevertheless continued to send for, as if they were still alive [...].”<sup>1224</sup>

- Suet. Claud. 15,13<sup>1225</sup> *equitem quidem Romanum obscenitatis in feminas reum, sed falso et ab impotentibus inimicis conficto crimine, satis constat, cum scorta meritoria citari adversus se et audiri pro testimonio videret, graphium et libellos, quos tenebat in manu, ita cum magna stultitiae et saevitiae exprobatone iecisse in faciem eius, ut genam non leviter perstrinxerit.*<sup>1226</sup>

“All the world knows that a Roman knight who was tried for improper conduct towards women, but on a false charge trumped up by unscrupulous enemies, seeing common strumpets called as witnesses against him and their testimony admitted [by the emperor], hurled the stylus and tablets which he held in his hand into the emperor’s face with such force as to cut his cheek badly, at the same time loudly reviling his cruelty and stupidity.”<sup>1227</sup>

- Suet. Iul. 74,4<sup>1228</sup> *in Publium Clodium Pompeiae uxoris suae adulterum [...] reum testis citatus negavit se quicquam comperisse [...].*<sup>1229</sup>

“When he [Julius Caesar, vgl. 1,1] was summoned as a witness against Publius Clodius, his wife Pompeia’s gallant [...], he [Caesar] declared he knew nothing of the affair [...].”<sup>1230</sup>

- [Suet. Nero 5,1 *dimissus e cohorte amicorum nihilo modestius vixit; sed et in viae Appiae vico repente puerum citatis iumentis haud ignarus obrivit [...].*]<sup>1231</sup>

“Being dismissed [...] from [Gaius Iulius] Caesar’s society, he [Nero’s father] did not mend his habits; for, in a village upon the Appian road, he suddenly whipped his horses, and drove his chariot, on purpose, over a poor boy, crushing him to pieces.”

– “he deliberately whipped up his team [...].”

– “suddenly whipping up his team.”<sup>1232</sup>

Ich behandle citatis iumentis wie *citato agmine*.

- Suet. Nero 44,2<sup>1233</sup> *tribus urbanas ad sacramentum citavit [Nero].*<sup>1234</sup>
- Suet. Tib. 11,6<sup>1235</sup> *sensim itaque regressus [Tiberius] domum repente cum apparitoribus prodiit citatumque pro tribunali voce praeconis conviciatorem rapti iussit in carcerem.*<sup>1236</sup>

[Tiberius war bei einer Diskussion von jemandem, der ihn nicht erkannte, geschmäht worden:] “Thereupon he [Tib.] gradually backed away to his house, and then suddenly coming out with his lictors and attendants, and bidding his cryer to summon the foul-mouthed fellow before his tribunal, he had him taken off to prison.”

– “and summoning his accuser before his tribunal [...] [he] ordered him to be taken to prison.”

– »il [...] cita son insulteur à son tribunal [...] et le fit traîner en prison.«<sup>1237</sup>

<sup>1224</sup> THOMSON / FORESTER (1855).

<sup>1225</sup> 15,13 (AILLOUD); 15,4 (andere).

<sup>1226</sup> IHM (1908) 201; AILLOUD (1957) 124; KIERDORF (1992) 32; WITTSTOCK (1993) 300.

<sup>1227</sup> ROLFE (1914).

<sup>1228</sup> 74,4 (AILLOUD); 74,2 (andere).

<sup>1229</sup> IHM (1908) 36; AILLOUD (1931) 49 f.; WITTSTOCK (1993) 82.

<sup>1230</sup> THOMSON / FORESTER (1855).

<sup>1231</sup> IHM (1908) 224; AILLOUD (1957) 154; KIERDORF (1992) 48; WITTSTOCK (1993) 328.

<sup>1232</sup> Erste Üb. von THOMSON / FORESTER (1855), zweite von KLINE (2010), dritte von ROLFE (1914).

<sup>1233</sup> 44,2 (AILLOUD); 44,1 (andere).

<sup>1234</sup> IHM (1908) 253; AILLOUD (1957) 191; KIERDORF (1992) 68; WITTSTOCK (1993) 366.

<sup>1235</sup> 11,6 (AILLOUD); 11,3 (andere).

<sup>1236</sup> IHM (1908) 117; AILLOUD (1957) 12; WITTSTOCK (1993) 190.

<sup>1237</sup> Erste Üb. von ROLFE (1913). – Zweite Üb. von THOMSON / FORESTER (1855). – Dritte Üb.: AILLOUD (1957) 12.

Die beiden letzten übersetzen so, als stünde dort *citatusque [illum]*, was ja durchaus auch der Sinn ist. *citatum* ist hier selbst Akkusativobjekt und Attribut zu *conviciatorem*, was aus den relativ freien Übersetzungen nicht so deutlich hervorgeht. Wörtlich wäre daher zu übersetzen: Er ließ den durch die Stimme des *praeco* vor Gericht gerufenen *Beleidiger* mit Gewalt ins Gefängnis fortschleppen.

- Suet. Tib. 61,12<sup>1238</sup> *citati ad causam dicendam partim se domi vulneraverunt certi damnationis [...]*.<sup>1239</sup>  
 “Of those who were cited to plead their causes some opened their veins at home, feeling sure of being condemned [...].”<sup>1240</sup>  
*citati* ist hier zugleich auch Subjekt des Satzes.
- Sulp. Sev. Mart. 4,1 *Julianus Caesar [...] donativum coepit erogare militibus: et, ut est consuetudinis, singuli citabantur, donec ad Martinum ventum est.*<sup>1241</sup>  
 “Julian Caesar [...] began to distribute a donative to the soldiers. As was the custom in such a case, they were called forward, one by one, until it came to the turn of Martin.”<sup>1242</sup>
- [Symm. epist. 10,36 = Sidon. epist. 1,7,9 (s. o.) *citati intromittuntur [...]*]<sup>1243</sup>
- Tac. ann. 1,44,5 *citatus ab imperatore nomen ordinem patriam numerum stipendiorum [...] edebat.*<sup>1244</sup>  
*citatus* ist Subjekt des Satzes.  
 “Each, at his summons, stated his name, his rank, his birthplace, the number of his campaigns [...].”<sup>1245</sup>
- Ter. Maur. 15,142 *hanc edere vocem quoties paramus ore, / nitamur ut o<sup>1246</sup> dicere, sic citetur ortus: / productius autem coeuntibus labellis / natura soni pressior altius meabit.*<sup>1247</sup>  
 „wenn wir diesen Laut auszusprechen uns anschicken, möge die bildung so vor sich gehen, dass wir uns bemühen *u* zu sprechen: dabei schieben sich denn die lippen vor und gehen zusammen, wodurch der laut einen ausgeprägteren tieferen klang erhält.“<sup>1248</sup>  
 SEELMANN fügt hinzu: „der beschriebene Laut, den die grammatiker überall in gegensatz zu griech. *Y* setzen [...], ist durch die angaben deutlich als ein vorderes intensives *u*, grösster wahrscheinlichkeit nach = normal-*u*, charakterisiert.“ Die Erklärungen hierzu von den Spezialisten sind nicht einheitlich. Vgl. HENRICHSEN: „Hier wird also gelehrt, dass *υ* mit *zusammengezogenen Lippen* ausgesprochen werden soll, und man solle damit anfangen, als wenn man das Lateinische *u* aussprechen wollte.“<sup>1249</sup> Ganz anders – was die Vokale betrifft, aber nicht in Bezug auf unseren Beleg – STROH.<sup>1250</sup> Vgl. auch die Ed. von CIGNOLO.
- Ter. Maur. 131,1845 *ithyphallica<sup>1251</sup> porro [di]c[ī]tarunt musici poetae.*<sup>1252</sup>

<sup>1238</sup> 61,12 (AILLOUD); 61,4 (andere).

<sup>1239</sup> IHM (1908) 144; AILLOUD (1957) 48; WITTSTOCK (1993) 226.

<sup>1240</sup> ROLFE (1913).

<sup>1241</sup> HALM (1866) 114; FONTAINE (1967) 260.

<sup>1242</sup> ROBERTS (1894).

<sup>1243</sup> In den Ausg. der PL und der mMGH konnte dieser Text aber nicht verifiziert werden.

<sup>1244</sup> HEUBNER (1983).

<sup>1245</sup> CHURCH / BRODRIBB (1869).

<sup>1246</sup> LA: Y (SEELMANN [1885] 215); LA: U (KEIL 6 [1874]).

<sup>1247</sup> CIGNOLO 1 (2002) 15; KEIL (1874) 329.

<sup>1248</sup> SEELMANN (1885) 215. Hervorhebung von mir.

<sup>1249</sup> HENRICHSEN (1839) 147.

<sup>1250</sup> STROH (2010 / 2011), Schola V, Abs. 18. V.

<sup>1251</sup> = Subst. Plur. (GEORGES).

<sup>1252</sup> CIGNOLO 1 (2002) 131; KEIL 6 (1874) 380 kommt zum selben Ergebnis. CIGNOLO schreibt die beiden LAA *dictitarunt-citarunt* ineinander. Nach den Regeln ihrer Transkription wird das, was in eckigen Klammern steht, getilgt, d. h. es bleibt nur *citarunt* übrig.

LAA: *citarunt* LACHMANNUS; *dictitarunt* M; *dicarunt* ALDUS, inst. Gramm., p. 385.<sup>1253</sup>

„Das ithyphallische Metrum [des Bacchusfestes] stimmen andererseits immerfort die musikverständigen Dichter an.“

- Ulp. dig. 5,1,73 pr.: *et post edictum peremptorium impetratum, cum dies supervenerit, tunc absens citari debet* [...].<sup>1254</sup>

“After a peremptory citation has been obtained, and as soon as the day mentioned therein arrives, the absent party must be called [...].”<sup>1255</sup>

- Val. Max. 2,2,6 *antea senatus adsiduam stationem eo loci peragebat, qui hodieque senaculum appellatur: nec exspectabat ut edicto contraberetur, sed inde citatus protinus in curiam veniebat* [...].<sup>1256</sup>

*citatus* ist Subj. des Satzes.

„Der Senat hielt sich ehedessen<sup>1257</sup> beständig auf dem Platze auf, der noch heut zu Tage Senaculum heißt. Die Glieder desselben warteten nicht, bis sie durch ein allgemeines Ausschreiben zusammenberufen wurden, sondern begaben sich ohne Verzug von hier aus auf die Kurie, wenn eine Aufforderung dahin an sie erging.“<sup>1258</sup>

- Val. Max. 2,9,6 (erstes Vorkommen) *cum equitum centurias recognoscerent* [...] *ut est ad Pollium ventum tribum, praeco lecto nomine Salinatoris citandum necne sibi esset haesitavit*.<sup>1259</sup>

[Während des zweiten Punischen Krieges übten Claudius Nero und Livius Salinator – obwohl gleichrangig – gegeneinander die schärfste Zensur aus:] „Bei einer Musterung der Reitercenturien [...] fand sich der Herold, als er an die Tribus Pollia kam, und den Namen Salinator’s las, in Verlegenheit, ob er ihn auch aufrufen solle.“<sup>1260</sup>

Wenn diese Übersetzung präzise ist, hätten wir das erste Beispiel dafür, dass in der Antike beim Lesen *nicht* laut gesprochen wurde. Wenn nicht, bietet sich vielleicht folgender Versuch an: ... ,beim (lauten Vor-) Lesen des Namens <[Livius] Salinator> stockte der *praeco* (bei dem Zweifel), (ob) es ihm zukomme oder dienlich (vorteilhaft / sinnvoll) sei, dass er (diesen Namen wirklich) aufrufen (= laut lesen) sollte oder nicht.“

- „ihm“ = Dativ der Anteilnahme oder *dativus ethicus* beim Gerundivum oder Dativ des Zwecks.<sup>1261</sup>

- Val. Max. 2,9,6 (zweites Vorkommen unmittelbar im Anschluss:) *quod ubi intellexit Nero, et citari collegam et equum vendere iussit, quia populi iudicio damnatus esset*.<sup>1262</sup>

„[Claudius] Nero bemerkte es, und gab Befehl, seinen Amtsgenossen [Livius Salinator] allerdings aufzufufen und ihm sein Pferd abzunehmen: denn durch das Urtheil des Volkes sey er schuldig gesprochen.“<sup>1263</sup>

- Val. Max. 4,1,10 *centurias recognoscens equitum, postquam C. Licinium Sacerdotem citatum processisse animadvertit, dixit se scire illum verbis conceptis peierasse* [...].<sup>1264</sup>

<sup>1253</sup> Zit. aus den Apparaten von CIGNOLO 1 (2002) 131, und KEIL (1874).

<sup>1254</sup> LENEL 2 (1889) 996 b, § 2275.

<sup>1255</sup> SCOTT (1932).

<sup>1256</sup> KEMPF (1888).

<sup>1257</sup> = ehedem.

<sup>1258</sup> HOFFMANN (1828) 91.

<sup>1259</sup> KEMPF (1888).

<sup>1260</sup> HOFFMANN (1828) 143.

<sup>1261</sup> HZ, § 59.

<sup>1262</sup> KEMPF (1888).

<sup>1263</sup> HOFFMANN (1828) 143.

<sup>1264</sup> KEMPF (1888).

„Indem er [„der jüngere Afrikanus“] die Rittercenturien musterte, rief er den Caius Licinius Sacerdos auf, und bemerkte, als Derselbe hervortrat, es sey ihm bekannt, daß er einen feierlichen Eid gebrochen habe.“<sup>1265</sup>

- Val. Max. 6,1,7 *citatus itaque Scantinius reus uno teste qui temptatus erat damnatus est.*<sup>1266</sup>

„Der Beklagte [Gaius Scantinius Capitolinus] wurde demnach vorgefordert; und der einzige Zeuge, den man in Anspruch nahm, veranlaßte seine Verurtheilung.“<sup>1267</sup>

- Val. Max. 6,3,4 *Polliciae, quae prima exierat, primum nomen urna extractum citari iussit.*<sup>1268</sup>

[Konsul Manius Curius Dentatus bei einer Aushebung im J. 275 v. JN:]<sup>1269</sup> „Der Pollische Tribus wurde zuerst gezogen, worauf er [= Manius Curius] Befehl gab, Denjenigen, dessen Name zuerst herausgekommen war, vorzufordern.“<sup>1270</sup>

Manius Curius Dentatus war der Sieger über Pyrrhus 275 v. JN.<sup>1271</sup> Bei HOFFMANN als Marcus Curius bezeichnet. – Vgl. unten Varro Men. 195.

- Val. Max. 9,2,4 *feminas quoque citatis nominibus virorum, qui in contrariis castris erant, ut caedes coniugum suarum cernerent [...].*<sup>1272</sup>

„Er [Munatius Flaccus] ließ nämlich alle Bürger jener Stadt [Artegua in Spanien], die er dem Cäsar [der die Stadt belagerte] zugethan fand, erdrosseln, und über die Mauern werfen; eben so machte er es mit den Weibern, nachdem er ihre Männer, die sich im feindlichen Lager befanden, namentlich aufgerufen hatte, damit sie Zeugen der Hinrichtung ihrer Gattinnen seyn sollten.“<sup>1273</sup>

- Varro Men. 195<sup>1274</sup> *Manius Curius consul [in] Capitolio cum dilectum haberet nec citatus in tribu*<sup>1275</sup> *civis respondisset, vendidit tenebrionem.*<sup>1276</sup>

»comme le consul M. C. faisait une levée au Capitole, un citoyen enrôlé dans sa tribu ne répondit pas à l'appel: il vendit ce triste sire [...].«<sup>1277</sup>

Dasselbe Ereignis wird mit ähnlicher Formulierung beschrieben in Val. Max. 6,3,4.

- Varro rust. 1,31,4 *omne pabulum, primum ocinum, farraginem, viciam, novissime faenum, secari. ocinum dictum a Graeco verbo ὀκείω, quod valet <cito>, similiter quod ocinum in horto. hoc amplius dictum ocinum, quod citat alvum bubus et ideo iis datur, ut purgentur.*<sup>1278</sup>

[In der dritten Periode des Jahres ist auch Folgendes noch zu erledigen:] “All fodder crops [alle Ernteerträge, die als Futter dienen sollen] should be cut, first clover [Klee], mixed fodder, and vetch [Wicke], and last hay. *ocinum* is derived, as is the garden clover (*ocimum*), from the Greek word ὀκείω, which means ‚quickly‘. It is called *ocinum* for the further reason that it moves (*citat*) the bowels of cattle, and is fed to them on that account, as a purgative.”<sup>1279</sup>

– Wörtlich: ‚Es treibt bei den Rindern den Magen heraus / versetzt ihn in schnelle Bewegung.‘

<sup>1265</sup> HOFFMANN (1828) 227 f.

<sup>1266</sup> KEMPF (1888).

<sup>1267</sup> HOFFMANN (1828) 368.

<sup>1268</sup> KEMPF (1888).

<sup>1269</sup> Datum auch nach CONSTANT (1935): »An de R. 478«.

<sup>1270</sup> HOFFMANN (1828) 388 (zu 6,3,6).

<sup>1271</sup> WALKER (2004) 210.

<sup>1272</sup> KEMPF (1888).

<sup>1273</sup> HOFFMANN (1828) 561.

<sup>1274</sup> So CÈBE (1980).

<sup>1275</sup> Konjektur: *a tribunis* (statt: *in tribu*) (PEROTTUS).

<sup>1276</sup> BUECHELER / HERAEUS (1862 / 1922) 281; RIESE (1865) 140, lin. 8; CÈBE (1980).

<sup>1277</sup> CÈBE (1980) 836. Mit Komm. zu dieser außergewöhnlichen Maßnahme, ebd. 907-909. Vgl. RIESE (1865) 140, lin. 7.

<sup>1278</sup> FLACH (1996) 132; HEURGON (1978) 59. H. unterscheidet sich geringfügig in der Interpunktion.

<sup>1279</sup> HOOPER / ASH (1935) 255.

*bubus* = Dat. und Abl. Plur. von *bos, bovis*. Gen. wäre *bubum*.

- Varro rust. 3,7,1 *interea venit apparitor Appi a consule et augures ait citari. ille foras exit e villa.*<sup>1280</sup>  
 “Meanwhile Appius’ bailiff comes with a message from the consul that the augurs are summoned, and he leaves the villa.”<sup>1281</sup>
- Varro frgm. ap. Gell. 11,1,4 *atque ita M. Varro verba haec legitima, quibus minima multa diceretur, concepit: ‚M. Terentio, quando citatus neque respondit neque excusatus est, ego ei unum ovem multam dico‘ [...].*<sup>1282</sup>
- Venul. dig. 22,5,20 *in testimonium accusator citare non debet eum, qui iudicio publico reus erit aut qui minor viginti annis erit.*<sup>1283</sup>
- Vitr. 7 praef. 5 *itaque conventu ludorum cum secretae sedes iudicibus essent distributae, cum ceteris Aristophanes citatus quemadmodum fuerat locus ei designatus sedit.*<sup>1284</sup>  
 “At the celebration of the games, Aristophanes was summoned and took his seat among those allotted for the judges.”<sup>1285</sup>
- Vitr. 7 praef. 9<sup>1286</sup>

<sup>1280</sup> GOETZ (1929) 128; FLACH (2002) 104.

<sup>1281</sup> HOOPER / ASH (1934) 461.

<sup>1282</sup> MARSHALL (1968) 338; ROLFE 2 (1927) 300; nicht in: FPR (1886) 295-297.

<sup>1283</sup> Venuleius lib. sec. de iudiciis publicis: LENEL 2 (1889) 1214 b, § 31; MOMMSEN (1962) 653, lin. 9 sq.

<sup>1284</sup> ROSE / MÜLLER-STRÜBING (1867) 156; KROHN (1912) 145 (mit Interpunktion).

<sup>1285</sup> GWILT (1826).

<sup>1286</sup> Dieser Text wird im Abs. 9. („Gibt es in der lateinischen Literatur andere Beispiele ...“, Nr. [8]) behandelt.